



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

Newsletter Nr. 183

9. April 2022

Liebe DBFG-Mitglieder,

die Mitgliederversammlung in Viernheim ist vorbei. Sie war ein großer Erfolg. Mehr als 25 Mitglieder und Gäste, darunter der Geschäftsträger der burkinischen Botschaft in Berlin, Isidore Taro, und der Bürgermeister von Viernheim, Matthias Baaß, waren da. Die Mitglieder wählten wieder Herrn Straub und Herrn Hofmann zum Vorsitzenden bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der DBFG. Ein ausführlicher Bericht erscheint im nächsten Burkina Info.

Sowohl aus Burkina Faso als auch aus Mali kommen Meldungen, nach denen Terroristen in größerer Anzahl „neutralisiert“ wurden. Das ging leider nicht ohne Opfer beim Militär und der Gendarmerie. Leider ist aus diesen Berichten nicht erkennbar, wie sich diese Aktionen auf die Gesamtstruktur der Terrorgruppen ausgewirkt haben.

Die Regierung Damiba versucht zudem, mit den Terroristen ins Gespräch zu kommen. Nicht mit den Anführern der großen Gruppen wie Islamischer Staat in der Großen Sahara oder Groupe de soutien à l'islam et aux musulmans (GSIM), sondern mit den jungen Leuten, die dort als Kämpfer dienen. Man will ihnen Brücken bauen und Wege zeigen, wie sie wieder in die Gesellschaft zurückkehren können (siehe S. 23).

Im Prozess um die Ermordung von Thomas Sankara und 12 seiner Kameraden wurden die Urteile gefällt. Mehr dazu auf S. 24

Morgen sind es vier Jahre, dass Jörg Lange im Niger von Terroristen entführt wurde. Wir haben leider keine neuen Nachrichten von ihm. Aber wir sind voller Hoffnung, dass er noch lebt, dass es ihm den Umständen entsprechend gut geht und dass er irgendwann, möglichst bald wieder unter uns ist. Wir denken an ihn.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und ein schönes Osterfest.

Herzliche Grüße,

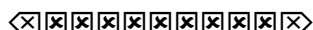
Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.

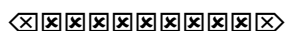


Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.



Jörg Lange ist seit **1460** Tagen in den Händen seiner Kidnapper. Am 10. April 2018 wurde er in Niger entführt und vermutlich nach Mali verschleppt.

Wir denken an ihn, seine Familie und seine Freunde sowie an alle anderen Menschen, die von Verbrechern – egal, wie sie sich nennen – ihrer Freiheit beraubt wurden.



Kulturelle Afrikaveranstaltungen im deutschsprachigen Raum

Veranstaltungen und Festivals zu Afrika im deutschsprachigen Raum in 2022

28.04. - 29.04.	Frühjahrestreffen von Fokus Sahel www.fokussahel.de	Berlin + online
13.05. - 15.05.	4. Afrikafestival 1000 Drums https://1000drums.yilp.de	Leipzig
26.05. - 29.05.	33. Internationales Africa Festival www.africafestival.org	Würzburg
03.06. - 06.06.	Afrika-Karibik-Festival https://afrika-und-karibik-festival.webnode.com	Starnberg
01.06. - 05.06.	Afro-Pfingsten www.afro-pfingsten.ch	Winterthur (CH)
11.06.	africologne DiverCity Tag www.africologne-festival.de	Köln
22.06. - 23.06.	Tagung von Fokus Sahel "Schafft Demokratie Frieden?" www.fokussahel.de	Berlin + online
23.06. - 03.07.	Kenako Festival www.kenako-festival.de	Berlin Alexanderplatz
24.06. - 25.06.	Afrikafest www.afrikafest-ingolstadt.de	Ingolstadt
25.06. - 26.06.	Afrika-Fest http://afrikafest-freudenstadt.de	Freudenstadt
01.07. - 03.07.	Afrika-Kulturtage www.forchheim-erleben.de/de/events/afrika-kulturtage-in-forchheim.html	Forchheim
07.07. - 10.07.	Afrika-Festival www.afrikafestival-stuttgart.de	Stuttgart
08.07. - 10.07.	Afrikatage https://afrikatage-landshut.de	Landshut
14.07. - 17.07.	Afrika Karibik Fest https://afrika-karibik-fest.de	Wassertrüdingen
15.07. - 17.07.	Afrika-Festival www.africansummerfestival.de	Karlsruhe
22.07. - 24.07.	Afrikanisches Kulturfest www.afrikanisches-kulturfest.de	Frankfurt/Main
22.07. - 98.08.	Afrika Tage https://wien.afrika-tage.de	Wien (AT)
23.07. - 24.07.	Kronacher Afrikafest https://de-de.facebook.com/pages/category/Community/Kronacher-Afrikafest-255205174829190/	Kronach
29.07. -	Afrikatage	Nürtingen

31.07.	www.namel.de	
04.08. - 07.08.	African Music Festival https://festival.afrikaba.de	Emmendingen
17.08. - 21.08.	Kasumama Afrika Festival www.kasumama.at	Moorbad Harbach (AT)
26.08. - 28.08. 2022	African Book Festival https://africanbookfestival.de	Berlin
13.10. - 14.10.	Herbsttreffen von Fokus Sahel (mit Plateform Tchad) www.fokussahel.de	Berlin, N'Djamena + online

Die Angaben sind u.a. dem Westafrika Portal www.westafrikaportal.de entnommen.
Hier noch einige Links, über die weitere Veranstaltungen erfahren werden können:
www.netzwerkafrika.de www.ilissafrika.de www.africa-live.de

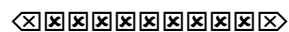
Ständige Fernsehsendungen zu Afrika

TV5MONDE: Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

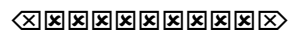
BBC: Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport

Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

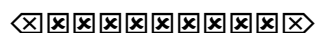
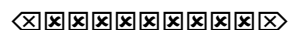
Bernhard Geiselmann



Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika (www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



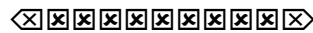
Inhalt:

Presseschau	4
Burkina Faso	
Burkina Faso im Griff der Dschihadisten	21
Burkina Faso: Ex-Präsident der Nationalversammlung erst festgenommen, dann wieder freigelassen	21
Burkina Faso: Zwei neue Projekte, um der Radikalisierung vorzubeugen und den interkommunalen Dialog zu fördern, sind offiziell gestartet.	22
Kampf gegen den Terrorismus: Die ausgestreckte Hand der burkinischen Behörden an die Brüder und Schwestern, die mit der Nation gebrochen haben	23
Prozess "Thomas Sankara und zwölf andere": Blaise Compaoré, Gilbert Diendéré und Hyacinthe zu lebenslanger Haft verurteilt	24

Westafrika	
Haben russische Söldner ein Massaker in Mali verübt?	25
Afrika	
Menschenrechtslage in Afrika: Amnesty International empfiehlt den Staaten "mutige" Maßnahmen	26
Kultur	
Schauplätze der Geopolitik	28
Afrika-CD-Tipp: Mamadou Diabate (Burkina Faso) „Seengwa“ – eine musikalische Hommage an das “sprechende Balafon”	29
Musik aus Burkina Faso	29
Aus den Vereinen	
„Sie haben den Main-Taunus-Kreis bereichert“	30
Partnerschafts-Besuch: Bernadette Kabre aus Burkina Faso	30
Außerdem	31



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Burkina Faso: Ruhe in Djibo, 53 Terroristen in der Umgebung der Stadt durch Luftangriffe neutralisiert

21. März 2022

Angesichts der sich in letzter Zeit verschlechternden Sicherheitslage in der Gegend von DJIBO haben die nationalen Streitkräfte Sicherungsaktionen durchgeführt, um Personen, die die Zivilbevölkerung belästigen und bedrohen, zu identifizieren und unschädlich zu machen.

Bei diesen Operationen, die unterschiedlicher Art sind und noch andauern, wurden bereits mehrere Dutzend Terroristen in der Umgebung der Stadt unschädlich gemacht. Auch verdächtige Personen wurden festgenommen.

Die Stadt ist nach Angaben lokaler Quellen seit einigen Tagen ruhig: *«Außerdem gab es HANIs in der Stadt, die jede Nacht kamen, um die Bevölkerung zu terrorisieren, damit sie die Stadt verließ.»*

Am 20. März 2022 flog die Armee Luftangriffe auf HANI-Stellungen in der Umgebung von Djibo. 53 HANI (unidentifizierte bewaffnete Männer) wurden dabei neutralisiert.

<https://netafrique.net/burkina-faso-retour-au-calme-a-djibo-53-terroristes-neutralises-aux-alentours-de-la-ville-par-des-frappes-aeriennes/>

Burkina Faso: 13 Soldaten bei einem Angriff in Natiaboani in der Region Est getötet

21. März 2022

Mindestens 13 Soldaten wurden bei einem gewaltsamen Hinterhalt getötet, den mehrere bewaffnete Personen am Sonntag, den 20. März 2022, auf die Armee in der Provinz Gourma in der östlichen Region von Burkina Faso verübt hatten. Der Angriff ereignete sich in Natiaboani, nördlich der Stadt Fada N'Gourma, auf der Achse Fada - Pama. Er ereignete sich zu einem Zeitpunkt, an dem die Armee seit einigen Tagen umfangreiche

Operationen durchführte, um mehrere von Terroristen blockierte Ortschaften wie Pama, Madjoari, Foutouri usw. in der Ostregion zu befreien.

<https://netafrique.net/burkina-faso-13-soldats-tues-dans-une-attaque-a-natiaboani-dans-la-region-de-lest/>

Sicherheits- und humanitäre Krise: Premierminister erwartet schnelle und konzertierte Aktionen

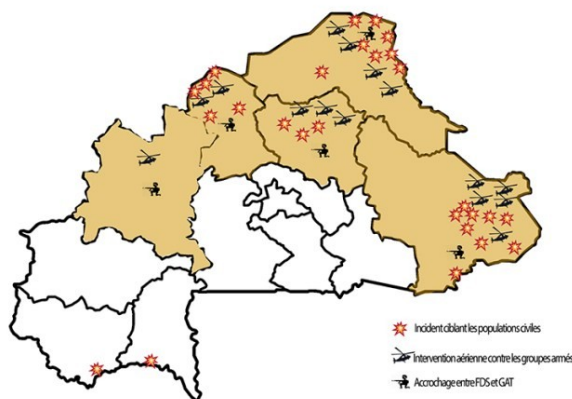
21. März 2022

Premierminister Albert Ouédraogo leitete am Montag, den 21. März 2022, eine Kabinettsitzung, an der alle Abteilungen teilnahmen, die einerseits mit Sicherheitsfragen und andererseits mit der Bewältigung der daraus resultierenden humanitären Krise befasst sind. Gemeinsam beschlossen die Mitglieder des Kabinetts, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die Sorgen der Bevölkerung zügig zu lösen.

<https://lefaso.net/spip.php?article112046>

Burkina Faso: Bilanz der Operationen zur Sicherung des nationalen Territoriums vom 15. Februar bis 15. März 2022

21. März 2022



Insgesamt verschlechterte sich die Sicherheitslage im Zeitraum vom 15. Februar bis 15. März leicht, da es weiterhin zu Angriffen auf die Bevölkerung kam und die Strom- und Mobilfunkinfrastruktur beschädigt wurde. Durch Militäroperationen im Norden und im nördlichen Zentrum konnten mehrere Versorgungsrouten gesichert werden. Mehrere Dutzend Binnenvertriebene konnten in ihre Dörfer zurückkehren, insbesondere in 05 Orte im nördlichen Zentrum.

Die Nationalen Streitkräfte setzen ihre Reorganisation fort, um ihren Dispositiv an die veränderte Bedrohungslage anzupassen. Die Sicherheitslage beruhigte sich in der zweiten Februarhälfte relativ stark, bevor die Angriffe in der ersten Märzhälfte wieder zunahmen. Die Streitkräfte intensivierten ihre offensiven Maßnahmen zur Verringerung des feindlichen Schadenspotenzials.

<https://netafrique.net/burkina-faso-bilan-des-operations-de-securisation-du-territoire-national-du-15-fevrier-au-15-mars-2022/>

Installation der Legislativen Übergangsversammlung: Abgeordnete engagieren sich für die Sache der Nation

22. März 2022

Nach der Ernennung der Abgeordneten, die die gesetzgebende Übergangsversammlung bilden sollen, war der nächste Schritt die Einsetzung dieser Abgeordneten. Am Dienstag, dem 22. Februar 2022, fand im Plenarsaal die Einsetzung der

Übergangsabgeordneten statt. Die neuen Volksvertreter erklärten, dass sie sich für die Interessen des Landes einsetzen würden.

<https://lefaso.net/spip.php?article112067>

Burkina Faso: 36 Terroristen neutralisiert, 24 Soldaten gefallen

22. März 2022

In einer Erklärung gibt der Generalstab der Streitkräfte bekannt, dass in der Ostregion während einer Militäroperation am 20. März 2022 36 Terroristen unschädlich gemacht wurden.

Leider verloren 24 Soldaten bei der besagten Operation ihr Leben.

<https://lefaso.net/spip.php?article112084>

Übergang in Burkina Faso: IWF bezeugt Unterstützung der Regierung

22. März 2022

Der stellvertretende Direktor, der Burkina Faso beim Exekutivrat des Internationalen Währungsfonds (IWF) vertritt, Facinet Sylla, wurde am Dienstag, den 22. März 2022, von Premierminister Albert Ouédraogo empfangen. Die beiden Persönlichkeiten tauschten sich über die aktuellen Prioritäten des Landes der "Integeren Männer" aus. Bei dieser Gelegenheit bezeugte Facinet Sylla die Solidarität und Unterstützung seiner Institution für unser Land, das seit einigen Jahren mit dem Phänomen des Terrorismus konfrontiert ist.

<https://netafrique.net/transition-au-burkina-faso-le-fmi-temoigne-son-soutien-au-gouvernement/>

Burkina Faso: Erleichterung für die Bevölkerung von Aribinda, Kelbo, Mansila ... mit Lebensmitteln versorgt

22. März 2022

Die Gemeinde Aribinda in der Provinz Soum, in der es aufgrund der unsicheren Lage in der Region an lebensnotwendigen Gütern mangelte, erhielt einen Sauerstoffstoß. Die Bevölkerung hatte bereits seit einigen Tagen Alarm geschlagen.

Wie mehrere lokale Quellen berichten, ist am 22. März 2022 ein großer Konvoi mit Lebensmitteln in der Stadt angekommen, um die Not der Bevölkerung zu lindern. Wir haben auch erfahren, dass die Gemeinden Kelbo, Mansila usw. am selben Tag mit Lebensmitteln versorgt wurden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-ouf-de-soulagement-pour-les-populations-daribinda-kelbo-mansila-ravitailles-en-vivres/>

Burkina: Aboubacar Toguyeni, ein weltreisender Lehrer-Forscher, wird zum Vorsitzenden der legislativen Übergangsversammlung ernannt

23. März 2022

Es ist ein Wissenschaftler, den die Abgeordneten der Legislativen Übergangsversammlung (Assemblée législative de transition / ALT) am 22. März 2022 auf den Hochsitz hievt.

Aboubacar Toguyeni, der am 17. April 58 Jahre alt wird, ist ordentlicher Professor für Fischereiwissenschaften an der Universität Nazi Boni in Bobo Dioulasso. Er kandidierte für das Amt des Präsidenten der gesetzgebenden Versammlung des Übergangs, um sich aktiv an der Suche nach Lösungen zu beteiligen, da das Land schwierige Zeiten durchlebt.

Er wurde mit 59 Stimmen gegen acht Stimmen für Dr. Arouna Louré und drei Stimmen für Zarata Zoungrana gewählt und hat nun das Sagen in der ALT. Er wird seine Studenten und Labore aufgeben müssen, um sich den politischen Reformen zu widmen,

das Regierungshandeln zu kontrollieren und die Interessen der Burkinabè zu wahren. Er gehört zu den 21 Persönlichkeiten, die von Staatschef Paul Henri Damiba ernannt wurden.

<https://lefaso.net/spip.php?article112066>

Geschlechterbasierte Gewalt: Positive Fortschritte und Herausforderungen

23. März 2022

Die Organisation Equality Now (Gleichstellung jetzt) hat in Partnerschaft mit dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) und der Spotlight-Initiative eine Studie über den aktuellen Stand der geschlechtsspezifischen Gewalt (Gender Based Violence, GBV) und der weiblichen Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation, FGM) erstellt. Der Bericht trägt den Titel "Use of the multi-sectoral approach to end gender-based violence and female genital mutilation in Africa" (Nutzung des sektorübergreifenden Ansatzes zur Beendigung von geschlechtsspezifischer Gewalt und weiblicher Genitalverstümmelung in Afrika). Er wurde am 23. März 2022 veröffentlicht. Elf afrikanische Staaten, darunter Burkina Faso, sind in die Studie einbezogen. Die Ergebnisse sind ermutigend. Es wurde nämlich aufgedeckt, dass die Länder bei der Bekämpfung von VBG einschließlich FGM Fortschritte machen. Allerdings gibt es zahlreiche Schwierigkeiten, die den Kampf gegen VBGV behindern.

<https://lefaso.net/spip.php?article112103>

Terrorismusbekämpfung: Die guten Nachrichten des Tages

23. März 2022

Eine Gruppe von Terroristen, die einen Hinterhalt auf den Versorgungskonvoi gelegt hatte, der am Mittwoch, dem 23. März 2022, von Titao nach Ouahigouya zwischen den Dörfern Hargo und Zomnaga unterwegs war, wurde in ihre eigene Falle gelockt.

Die frühzeitig informierten SDF und VDP überfielen die Terroristen aus einem Gegenhinterhalt, der sich als erfolgreich erwies. Mehrere Terroristen wurden an Ort und Stelle neutralisiert. Diejenigen, die zu fliehen versuchten, wurden von der Militärluftwaffe pulverisiert. Die noch nicht offizielle Bilanz lautete, dass fast 40 Terroristen getötet wurden.

Auch gestern, am 22. März, neutralisierten die SDF im Rahmen der Bergung der Märtyrer, die in der Nacht zuvor in der Provinz Koulpelo gefallen waren, mindestens 23 Terroristen in der Gegend von Napadé.

<https://netafrique.net/lutte-contre-le-terrorisme-les-bonnes-nouvelles-du-jour/>

Youba in der Provinz Yatenga: FDS und VDP nehmen Sprengstoff- und Zyanidschmuggler fest

23. März 2022

Am Mittwoch, den 23. März 2022, überfiel ein Team aus FDS und VDP zwischen der RN23 und dem Dorf Youba in der Provinz Yatenga Schmuggler von Sprengstoff, Zyanid und neuen Motorrädern.

Drei von ihnen wurden abgefangen, zwei konnten leider fliehen.

Einer von ihnen wurde mit seiner Ladung festgenommen.

Dieser Handel wird seit mehr als drei Jahren in diesem Gebiet betrieben.

Es ist anzumerken, dass am 21. Dezember 2021 mehr als sieben Personen, die denselben Handel betrieben, in der gleichen Gegend vom VDP-Team des Loroum festgenommen wurden, das die RN23 für den Konvoi am 23. Dezember 2021 von Minen befreite.

<https://netafrique.net/youba-dans-la-province-du-yatenga-des-trafiquants-dexplosifs-et-de-cyanure-apprehendes-par-les-fds-et-les-vdp/>

Burkina: "Präsident Roch Kaboré ist im Gefängnis" laut der ehemaligen Regierungspartei MPP

24. März 2022

Zwei Monate nach ihrem Machtverlust (24. Januar bis 24. März 2022) bricht die Bewegung des Volkes für den Fortschritt (MPP) ihr Schweigen mit einer Pressekonferenz am Donnerstag, den 24. März 2022, in ihrem nationalen Sitz im Viertel "Petit Paris" in Ouagadougou.

Nach Angaben des MPP-Vorsitzenden Bala Alassane Sakandé, dem Hauptmoderator, zielt dieser Medienauftritt vor allem darauf ab, die bedingungslose Freilassung von Roch Kaboré zu fordern.

Präsident Roch Kaboré befinde sich an einem Punkt C, sagte er. "Ich konnte ihn an Punkt B sehen, aber ich kann Ihnen sagen, dass er dort nicht mehr ist", sagt der MPP-Vorsitzende Bala Alassane Sakandé, der der Meinung ist, dass sich Ex-Präsident Kaboré eher in "Haft" befindet. Vielmehr, so schiebt er nach, "ist er im Gefängnis".

<https://lefaso.net/spip.php?article112120>

Frieden und nationale Versöhnung: Traditionelle Autoritäten und Religionsvertreter bereit, den Übergang zu begleiten

24. März 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, empfing am Donnerstag abwechselnd eine Delegation der gewohnheitsrechtlichen Häuptlinge und anschließend die Leiter der katholischen, evangelischen und muslimischen Gemeinschaften in Burkina Faso.

Der Austausch mit dem Staatsoberhaupt konzentrierte sich auf die nationale Lage und die möglichen Beiträge dieser verschiedenen Gemeinschaften zu einer erfolgreichen Umsetzung der Transition durch die Wiederherstellung von Frieden und Sicherheit. Der Präsident von Faso forderte die traditionellen und religiösen Führer auf, sich für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und des Zusammenlebens in einer einheitlichen Dynamik einzusetzen, um dem Land auf dem Weg zur nationalen Versöhnung zu helfen.

<https://lefaso.net/spip.php?article112140>

Nachrichten von der Front: Bilanga wird angegriffen, Barsalogo leistet Widerstand, die Nachrichten des Tages

24. März 2022

Sanmatenga: Am 24. März 2022 wehrten SDF und VDP tapfer einen Angriff in Barsalogo ab. 5 VDPs verloren dabei leider ihr Leben. Auf Seiten der Terroristen wurden 12 erschossen und mehrere weitere Leichen von den überlebenden Terroristen mitgenommen. Außerdem wurden Motorräder und Waffen erbeutet.

Gnagna: Die Gemeinde Bilanga wurde am 24. März 2022 von bewaffneten Männern überfallen. Es gab keine Todesopfer, aber hohe Sachschäden an der Gendarmerie, der Polizeistation und dem Rathaus.

Gourma: Die 15 Mitarbeiter eines Kipplasters, die vor mehreren Tagen entführt worden waren, wurden heute Morgen freigelassen.

<https://netafrique.net/les-nouvelles-du-front-bilanga-attaquee-barsalogo-resiste-les-infos-du-jour/>

Titao: Ein Versorgungskonvoi kehrt endlich nach Ouahigouya zurück

24. März 2022

Ein Versorgungskonvoi, der vor mehr als 10 Tagen von Ouahigouya aus aufgebrochen war, um Titao zu versorgen, kehrte am gestrigen Mittwochabend endlich zurück.

Mit einem Seufzer der Erleichterung kehrte der Versorgungskonvoi am Abend des heutigen Mittwoch, den 23. März 2022, nach Ouahigouya zurück.

Der Versorgungskonvoi, der vor mehr als 10 Tagen von Ouahigouya nach Titao aufgebrochen war, war mit mehr als 40 Lastwagen und rund 50 Motorradtaxi in Titao gestrandet.

Die zahlreichen Angriffe nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen trugen dazu bei, dass die Stadt Titao isoliert war.

Angesichts dieser Situation wurden lokale Initiativen mit Unterstützung der Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) organisiert, um die lokale Bevölkerung mit Waren zu versorgen.

<https://netafrique.net/titao-un-convoi-de-ravitaillement-enfin-de-retour-a-ouahigouya/>

Zusammenarbeit: Die Europäische Union bekräftigt ihr Engagement für die Begleitung des burkinischen Übergangs

25. März 2022

Am frühen Morgen des Freitag, den 25. März 2022, gewährte Premierminister Albert Ouédraogo dem Botschafter und Leiter der Delegation der Europäischen Union (EU) in Burkina Faso, Wolfram Vetter, eine Audienz. Der Diplomat bekräftigte das Engagement der EU-Mitgliedstaaten, den burkinischen Übergang zu begleiten.

<https://lefaso.net/spip.php?article112156>

Gipfeltreffen der ECOWAS-Staatschefs: Burkina Faso wird aufgefordert, seinen Zeitplan für den Übergang auf eine "akzeptablere" Frist als die angekündigten 36 Monate zu reduzieren

25. März 2022

Die Staats- und Regierungschefs der Wirtschaftsgemeinschaft westafrikanischer Staaten (ECOWAS) sind bereit, eine militärische Übergangsregierung in Mali für weitere 12 bis 16 Monate zu akzeptieren, sagte der Präsident der ECOWAS-Kommission am Freitag nach einem Gipfeltreffen in Accra.

Der westafrikanische Block gab der regierenden Junta in Guinea außerdem bis zum 25. April Zeit, einen Zeitplan für einen demokratischen Übergang vorzulegen und forderte die Interimsführung in Burkina Faso auf, ihren Übergangszeitplan auf eine "akzeptablere" Frist als die bislang angekündigten 36 Monate zu reduzieren, sagte Jean-Claude Kassi Brou auf einer Pressekonferenz.

<https://netafrique.net/sommet-des-chefs-detats-de-la-cedeao-le-burkina-faso-invite-a-reduire-son-calendrier-de-transition-a-un-delai-plus-acceptable-que-les-36-mois-annonces/>

Titao: Die Armee neutralisiert mehrere bewaffnete Männer

25. März 2022

...

Vor etwa zehn Tagen konnte ein Konvoi mit lebensnotwendigen Gütern die Stadt Titao versorgen, die von bewaffneten Gruppen in die Zange genommen worden war.

Seitdem hatte der Konvoi wegen der Gefahr von Angriffen Schwierigkeiten, nach Ouahigouya zurückzukehren.

Am Mittwoch, dem 23. März 2022, als der Konvoi endlich losfahren konnte, meldeten sich bewaffnete Männer in der Nähe von You, etwa zehn Kilometer von Titao entfernt: "Die Luftwaffe beschoss die Stellungen der bewaffneten Gruppe etwa eine Stunde lang, bevor wir uns wieder auf den Weg machten. Wir haben mindestens fünf Stunden

gebraucht, um die 45 Kilometer zwischen Titao und Ouahigouya zurückzulegen", sagte ein Augenzeuge der AIB.

Bisher wurde von offizieller Seite noch keine Bilanz bekannt gegeben, aber alles deutet darauf hin, dass mehrere bewaffnete Männer neutralisiert wurden.

<https://netafrique.net/titao-larmee-neutralise-plusieurs-hommes-armes/>

Burkina: Bewaffnete Männer zünden Infrastruktur in Bilanga(Ost) an

25. März 2022

Die Gendarmeriebrigade, der Verkehrssicherheitsposten und die Polizeistation in Bilanga wurden am Donnerstagabend, den 24. März 2022, von bewaffneten Personen in Brand gesetzt, wie mehrere lokale Quellen der AIB berichteten.

Dieselben Quellen berichteten, dass der ehemalige Sitzungssaal des Rathauses ebenfalls in Brand gesteckt wurde.

Außerdem wurde das Gebäude des Standesamtes leicht von den Flammen getroffen und berichtet eine zuverlässige Quelle.

Ein Dreirad, drei Motorräder der Marke Y-BR und eine Reihe von Reifen wurden ebenfalls mitgenommen.

Die Angreifer nahmen auch Motorräder, Ausrüstung und Lebensmittel mit.

Die ländliche Gemeinde Bilanga mit dem Hauptort Bilanga liegt in der Provinz Gnagna auf der Achse Fada N'Gourma - Bogandé, etwa 75 km von Fada N'Gourma, der Hauptstadt der Region Est, entfernt.

<https://netafrique.net/burkina-des-hommes-armes-incendient-des-infrastructures-a-bilangaest/>

Geschlechterungleichheiten in Burkina: Der Gender-Konzertierungsrahmen plädiert für eine Beteiligung der Frauen an Friedensprozessen

26. März 2022

Der Cadre de concertation genre (CCG Gender-Konzertierungsrahmen) und die belgische Botschaft in Burkina haben am Donnerstag, den 24. März 2022, in Ouagadougou einen zeitversetzten Workshop zum Gedenken an den Internationalen Frauentag organisiert. Der Workshop stand unter dem Motto "Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen in Burkina Faso" und zielte darauf ab, einen großen Handlungsspielraum für Frauen in Konfliktlösungsprozessen zu fordern.

<https://lefaso.net/spip.php?article112192>

ECOWAS-Sondergipfel: Was genau über Burkina Faso beschlossen wurde (Schlusskommuniqué)

26. März 2022

Zur soziopolitischen Lage in Burkina Faso

19. Die Konferenz äußerte ihre tiefe Besorgnis darüber, dass der ehemalige Präsident Roch Marc Christian Kaboré seit dem Staatsstreich trotz mehrerer Anträge auf seine bedingungslose Freilassung weiterhin in Haft gehalten wird. Die Konferenz stellt außerdem fest, dass die Übergangsbehörden Schwierigkeiten haben, die Sicherheitslage im Land zu verbessern und Lösungen für die humanitäre Situation zu finden.
20. Ebenso ist die Konferenz weiterhin sehr besorgt über die Dauer der Übergangsperiode, die in der Übergangscharta auf sechsunddreißig (36) Monate festgelegt wurde.
21. In diesem Zusammenhang und in Übereinstimmung mit dem Kommuniqué des Außerordentlichen Gipfels vom 3. Februar 2022, erklärt die Konferenz:

1. bekräftigt ihre entschiedene Verurteilung des Staatsstreichs vom 24. Januar 2022;
 2. fordert die bedingungslose und unverzügliche Freilassung von Präsident Roch Marc Christian KABORE;
 3. beschließt, die Suspendierung Burkina Fasos von allen ECOWAS-Institutionen bis zur Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung aufrechtzuerhalten;
 4. fordert die Fertigstellung eines akzeptablen Zeitplans für den Übergang bis spätestens zum 25. April 2022. Nach Ablauf dieser Frist werden wirtschaftliche und finanzielle Sanktionen sofort in Kraft treten.
 5. fordert die internationale Gemeinschaft auf, ihre humanitäre Unterstützung für Burkina Faso zu verstärken.
22. Außerdem beschließt die Konferenz, einen Ombudsmann für Burkina Faso zu ernennen, um den Dialog zwischen allen Beteiligten zu erleichtern und einen erfolgreichen Übergang zu gewährleisten.
 23. Die Konferenz fordert die Übergangsbehörden auf, ihre Bemühungen fortzusetzen im Bereich der Sicherheit. Sie ruft die Mitgliedstaaten und die Kommission dazu auf, die Übergangsbehörden bei ihren Bemühungen um die Sicherheit des Landes zu unterstützen.
 24. Enfin, la Conférence appelle l' Union Africaine, les Nations Unies et tous les partenaires bilatéraux et multilatéraux à continuer de soutenir les mesures de la CEDEAO au Mali, en Guinée et au Burkina Faso afin de maintenir la paix et la stabilité dans la Région.
 25. Am Ende der Beratungen sprechen die Staats- und Regierungschefs E.M. Nana Addo Dankwa AKUFO-ADDO, Präsident der Republik Ghana und amtierender Vorsitzender der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS, ihren tief empfundenen Dank für seine Führungsrolle aus, die zum Erfolg dieses Gipfels geführt hat.

<https://netafrique.net/sommet-extraordinaire-de-la-cedeao-voici-ce-qui-a-ete-decide-exactement-sur-le-burkina-faso-communique-final/>

Burkina Faso: Pro-russische und anti-französische Demonstranten fordern "die Annullierung der kolonialen Verteidigungsabkommen" mit Frankreich

27. März 2022

Hunderte Demonstranten forderten am Sonntag in Ouagadougou die neuen Behörden in Burkina Faso auf, die militärische Zusammenarbeit mit bestimmten Ländern, insbesondere Frankreich, zu überdenken und sich im Kampf gegen den Terrorismus anderen Partnern, in diesem Fall Russland, zuzuwenden.

Die Demonstration, die auf dem Place de la Nation in der Hauptstadt geplant war, erhielt keine Genehmigung der Behörden, sodass die Initiatoren gezwungen waren, eine öffentliche Konferenz in den Räumlichkeiten des Conseil burkinabè des chargeurs abzuhalten.

Im Rahmen des Aufrufs der Koalition "Faso Lagam Taaba Zaaka" forderten die Demonstranten die neuen Behörden des Landes auf, die Abkommen mit Frankreich abzulehnen und sich stattdessen Russland zuzuwenden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-des-manifestants-pro-russes-et-anti-francais-demandent-lannulation-des-accords-coloniaux-en-matiere-de-defense-avec-la-france/>

Kampf gegen die Praxis der weiblichen Genitalbeschneidung und Kinderheirat in Burkina: Das Projekt "Ihr Schutz bist du" wird gestartet.

28. März 2022

Trotz der von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen unternommenen Anstrengungen ist die Prävalenz von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) und Kinderheirat im gesamten Land immer noch besorgniserregend. Um einen bedeutenden Beitrag der Schülerinnen und Schüler im Kampf gegen weibliche Genitalverstümmelung und Kinderheirat zu wecken, haben der Verein Awa für die Entfaltung von Mädchen und Frauen und die NGO Voix de femmes in Partnerschaft mit der deutschen NGO Saida international am 28. März 2022 das Projekt "Ihr Schutz bist du" ins Leben gerufen. Das Projekt wird die Kapazitäten von 200 Akteuren des Schullebens zu diesem Thema stärken und in 10 Zieleinrichtungen in der Stadt Ouagadougou Veranstaltungen für die breite Öffentlichkeit organisieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article112238>

Burkina Faso: Zwei Krankenpfleger, die in Markoye als Geiseln genommen wurden, von den Nationalen Streitkräften befreit

28. März 2022

Zwei burkinische Beamte, die von Terroristen als Geiseln genommen worden waren, wurden am Montag, den 28. März 2022, von den SDF nach Ouagadougou gebracht. Sie waren seit dem 17. Dezember 2021 entführt worden.

Die beiden Geiseln sollen am Samstag (26.) von der Militäreinheit in Markoye befreit worden sein. Sie waren von Beruf Krankenschwestern und dienten in einem Gesundheitszentrum in Bandedaga-Gourmantché, einer Ortschaft etwa 08 km südlich der Stadt Seytenga.

<https://netafrique.net/burkina-faso-deux-infirmiers-pris-en-otages-a-markoye-liberes-par-les-forces-armees-nationales/>

Die Situation von Präsident Kaboré: Die MPP in der Desinformation und Subversion

28. März 2022

Entgegen den Behauptungen der Reste der Führung der sterbenden MPP hat der ehemalige Präsident Roch Marc Christian Kaboré die Bedingungen seines Hausarrests selbst festgelegt: den Ort und die Personen, die ihn besuchen dürfen!

<https://netafrique.net/situation-du-president-kabore-le-mpp-dans-la-desinformation-et-la-subversion/>

Sicherheitsherausforderung: Die G5 Sahel ermutigt die neuen Behörden.

29. März 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, traf sich heute Nachmittag mit einer Delegation der G5 Sahel, die von ihrem Exekutivsekretär Eric Tiaré angeführt wurde.

Diese Delegation wurde vom amtierenden Vorsitzenden der G5 Sahel entsandt, um dem Präsidenten von Faso die Ermutigung und Solidarität der Organisation "vor allem in dem schwierigen Kontext, den das Land durchläuft", auszudrücken. Der Exekutivsekretär brachte auch das Mitgefühl der G5 Sahel für Burkina Faso zum Ausdruck, das mit terroristischer Gewalt konfrontiert ist.

<https://lefaso.net/spip.php?article112272>

Kampf gegen die globale Erwärmung in Burkina: Eine Online-Plattform zur Sammlung von Daten.

29. März 2022

Die Website: www.mrv-burkina.bf ist nun die offizielle Website des MRV-Systems (Messung, Berichterstattung und Verifizierung von Klimadaten). Diese Information

wurde am Dienstag, den 29. März 2022, in Ouagadougou während der offiziellen Eröffnungszeremonie der Website bekannt gegeben. Den Vorsitz führte Maminata Traoré/ Coulibaly, Ministerin für Umwelt, Energie, Wasser und Abwasser, in Anwesenheit des Generaldirektors des Global Green Growth Instituts (GGGI) Franck Rijsberman und Delphine Ouédraogo, Vertreterin der schwedischen Botschaft in Burkina.

<https://lefaso.net/spip.php?article112277>

Diébougou: Der Verein NO-BIEL schließt die 2. Ausbildungswelle zugunsten gefährdeter Kinder ab.

29. März 2022

Um die Kinderarbeit auf den Baumwollfeldern in der Region Südwest zu bekämpfen, hat der Verein NO-BIEL aus Diébougou (Provinz Bougouriba) am Montag, den 28. März 2022, seinem zweiten Jahrgang von Kindern, die in der Viehzucht, der Seifenherstellung und der Wartung von Solaranlagen für den Hausgebrauch ausgebildet wurden, Installationskits überreicht. Die Zeremonie wurde vom Hochkommissar der Provinz Bougouriba, Emmanuel Zougrana, in Vertretung des Gouverneurs der Region Südwest geleitet. Das Projekt wird von der Europäischen Union, der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) unterstützt.

<https://lefaso.net/spip.php?article112274>

Nachhaltige Entwicklung: Das Global Green Growth Institute bekräftigt seine Partnerschaft mit Burkina.

29. März 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, gewährte am frühen Nachmittag dem Generaldirektor des Globalen Instituts für grünes Wachstum, Dr. Frank Rijsberman, eine Audienz.

"Wir hatten ein sehr gutes Treffen mit dem Präsidenten von Faso, bei dem wir über nachhaltige Entwicklung diskutiert haben. Unser Modell ist grünes Wachstum", sagte Dr. Frank Rijsberman, als er die Audienz verließ.

<https://lefaso.net/spip.php?article112269>

Solenzo: CEG von Dira verwüstet, Lebensmittel aus Schule B mitgenommen.

29. März 2022



Unidentifizierte bewaffnete Männer (HANI) sind am gestrigen Montag gegen 17 Uhr in das Dorf Dira in der Gemeinde Solenzo eingedrungen.

Laut Quellen der Nachrichtenagentur Burkina Faso (AIB) besuchten die HANI das Collège d'enseignement général (CEG) des Dorfes und die öffentliche Grundschule B und verlangten, dass das Lebensmittellager des CEG geöffnet wird, um sich der Schulspeisung zu bemächtigen.

Anschließend wurde das CEG verwüstet und die Lebensmittel der Schule B wurden von den HANI mitgenommen. Die Bevölkerung verschanzte sich in ihren Häusern und die Quelle der AIB berichtete, dass sie noch bis 21 Uhr im Dorf waren.

<https://netafrique.net/solenzo-le-ceg-de-dira-saccage-les-vivres-de-lecole-b-emportes/>

Deutsch-burkinische bilaterale Zusammenarbeit: Deutschland bleibt solidarisch mit Burkina Faso

30. März 2022

Der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, hat am späten Nachmittag dem deutschen Sondergesandten für die Sahelzone, Christoph Retzlaff, eine Audienz gewährt.

Dieser erste Besuch in Burkina Faso als deutscher Sondergesandter für die Sahelzone diente dazu, die Situation in Burkina Faso und der gesamten Region besser zu verstehen, erklärte Christoph Retzlaff, als er die Audienz verließ.

"Wir hatten einen tiefgreifenden Austausch über die Lage in Burkina Faso und in der Region und über die vielfältigen Herausforderungen, denen das Land gegenübersteht. Wir haben uns auch darüber ausgetauscht, was wir tun können, um zur Verbesserung der Sicherheitslage in Ihrem Land und in der gesamten Region beizutragen", sagte er. Darüber hinaus ging es im Laufe des Austauschs darum, "wie wir die Prävention im Rahmen der terroristischen Bedrohung in den Küstenländern, dem Golf von Guinea, verstärken können."

<https://netafrique.net/cooperation-bilaterale-germano-burkinabe-lallemagne-reste-solidaire-du-burkina-faso/>

Burkina: Illegaler Tabakhandel finanziert Terrorismus und führt zu Einnahmeverlusten.

30. März 2022

Der illegale Tabakhandel trägt zur Finanzierung des Terrorismus bei und hat Westafrika in den letzten drei Jahren einen Verlust von fast 108 Milliarden US-Dollar beschert, wie die Nationale Koordinierungsstelle für Betrugsbekämpfung (CNLF) am Dienstag mitteilte.

"In Westafrika hat der Tabaksmuggel in den letzten drei Jahren zu einem Verlust von fast 108 Milliarden FCFA bei den Staatseinnahmen geführt", sagte Songuida Valentin Rayaissé, der nationale Koordinator für Betrugsbekämpfung in Burkina Faso, am Dienstag.

Zigaretten im Wert von 774 Millionen US-Dollar würden jedes Jahr durch westafrikanische Häfen transportiert, was zu enormen Verlusten bei den Steuer- und Zolleinnahmen führe, zitierte er das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC).

Rayaissé sprach am Dienstag bei der Eröffnungszeremonie eines Schulungsworkshops zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Tabakprodukten.

Seiner Meinung nach trägt der illegale Tabakhandel auch zur Finanzierung des organisierten Verbrechens und des Terrorismus bei.

Laut Songuida Valentin Rayaissé soll der Schulungsworkshop eine dynamische Strategie zur Bekämpfung des illegalen Handels mit Tabakprodukten entwickeln".

<https://netafrique.net/burkina-le-traffic-du-tabac-finance-le-terrorisme-et-engendre-des-pertes-de-recettes-org/>

Terrorismus: Burkina Faso auf Platz 2 der am stärksten betroffenen Länder Afrikas.

31. März 2022

Burkina Faso ist das am zweitstärksten vom Terrorismus betroffene Land in Afrika.

Dies enthüllte Regierungssprecher Lionel Bilgo bei seiner Pressekonferenz am Donnerstag, den 31. März 2022, im Informationsdienst der Regierung (SIG).

"Ein aktueller Bericht stuft Burkina Faso mit 216 registrierten Vorfällen als das am zweitstärksten vom Terrorismus betroffene Land in Afrika ein", betonte Lionel Bilgo.

Der Begriff "Vorfall" bezieht sich auf tödliche Angriffe, die Sabotage von Infrastrukturen, Ausschreitungen der Bevölkerung oder andere terroristische Handlungen, erklärte der Regierungssprecher.

Burkina Faso steige damit von Platz 52 im Jahr 2015 auf Platz 4 im Jahr 2021 und belege nun den zweiten Platz "der terrorisierten Länder" im Jahr 2022, sagte er.

<https://lefaso.net/spip.php?article112329>



Wirtschaft: Mediterranean Shipping Company (MSC) kauft Bolloré Africa Logistics.

31. März 2022

Die Bolloré-Gruppe bestätigte in einer Pressemitteilung vom Donnerstag, den 31. März 2022, dass sie einen Vertrag über den Verkauf von 100% der Marke Bolloré Africa Logistics (BAL) mit dem Schweizer Konzern Mediterranean Shipping Company (MSC) unterzeichnet hat.

Der Vertrag, dessen Wert auf über 5,7 Milliarden Euro oder über drei Billionen CFA-Francs geschätzt wird, umfasst alle Transport- und Logistikaktivitäten, die das französische Unternehmen in Afrika besitzt.

<https://lefaso.net/spip.php?article112338>

Ouagadougou: "I-CHANGE", ein neues Projekt zur Bekämpfung der Auswirkungen des Klimawandels.

31. März 2022

Am Donnerstag, den 31. März 2022, findet in Ouagadougou der Workshop zum Start und zur Vernetzung der Interessengruppen des Projekts "Individual Change of Habits Needed for Green European transition" (I-CHANGE) statt. Dieses Projekt wird von WASCAL (West African Science Service Centre on Climate Change and Adapted Land Use) durchgeführt und von der Europäischen Union finanziert.

Die Auswirkungen des Klimawandels in Verbindung mit einer schlechten Abfallentsorgung wirken sich nicht nur auf das Leben der Bevölkerung aus, sondern führen auch zu Umweltproblemen, insbesondere zur Schädigung der Ökosysteme und der Artenvielfalt, ohne dabei die Gesundheitsprobleme zu vergessen. In der Überzeugung, dass die Bevölkerung eine wichtige Rolle dabei spielt, die Dinge zu ändern, hat die Europäische Union im Rahmen des Europäischen Grünen Deals, des Europäischen Klimapakts und der Europäischen Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt bis 2030 das Projekt "Individual Change of Habits Needed for Green European transition" (I-CHANGE) finanziert.

<https://lefaso.net/spip.php?article112336>

Kino in Burkina: "Malaïka, Patrimoine culturel d'une nation", ein Zeichentrickfilm made in Burkina.

31. März 2022

Pit production und Joy of Living/ BF haben am Donnerstag, den 31. März 2022, in Ouagadougou eine Pressevorführung organisiert. Die Presse konnte exklusiv die erste Episode (Les fresques murales de Tiébélé) des Zeichentrickfilms "Malaïka, Patrimoine culturel d'une nation" (Malaïka, Kulturerbe einer Nation) sehen.

Die Heldin ist ein 13-jähriger Albino-Jugendlicher, der in Ouagadougou lebt und sehr aktiv in sozialen Netzwerken ist. Im Laufe der Episoden wird sie dem Publikum die Kultur der ethnischen Gemeinschaften in Burkina Faso näher bringen. Die wichtigsten Themen sind Kunst und Kunsthandwerk, Sport und Freizeit, Riten und Bräuche, Beerdigungen, Umwelt etc.

<https://lefaso.net/spip.php?article112331>

Sanmentenga: Todesopfer bei einem neuen Angriff in Doaga

31. März 2022

Bewaffnete Männer haben bei einem erneuten Angriff in Doaga (Pissila) in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag mehreren Menschen das Leben genommen.

Am Tag nach dem Angriff, bei dem im Dorf Doaga in der Gemeinde Pissila (Sanmatenga) ein Mensch getötet und zahlreiche Sachschäden verursacht wurden, kehrten bewaffnete Männer in der Nacht vom 30. auf den 31. März 2022 zurück, um erneut die Bevölkerung anzugreifen.

Die AIB kann noch keine gesicherte Bilanz vorlegen.

Einigen Zeugenaussagen zufolge gab es jedoch etwa zehn Tote und mindestens vier Schwerverletzte.

<https://netafrique.net/sanmentenga-des-pertes-en-vies-humaines-dans-une-nouvelle-attaque-a-doaga/>

Mali: Boubacar Banon, ein Terroristenführer in den Fängen der französischen Armee.

1. April 2022

Die französische Armee hat nach eigenen Angaben Boubacar Banon, einen Terroristenführer, der zur JNIM-Gruppe Katiba Gourma gehört, identifiziert und neutralisiert.

Er wird von den Franzosen beschuldigt, indirekt Anschläge gegen Barkhane und die internationalen Streitkräfte verübt zu haben.

Die Bekanntgabe erfolgte am Freitag, den 1. April 2022, auf der Facebook-Seite der Französischen Armee-Militärische Operationen.

<https://lefaso.net/spip.php?article112372>

Projekt Benkadi Burkina: Menschen mit Albinismus stärken ihre Fähigkeiten zum Thema Klimawandel und Covid-19.

1. April 2022

Albinos gehören zu den Menschen, die am stärksten von den negativen Auswirkungen des Klimawandels betroffen sind. Um ihre Inklusion zu fördern und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu stärken, hat das Benkadi-Projekt am 31. März 2022 einen Schulungsworkshop für sie veranstaltet. Die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus der Vereinigung der Albino-Frauen von Burkina (AFAB) stammen, werden ihre Fähigkeiten zum Thema Klimawandel im Kontext von Covid-19 gestärkt sehen.

<https://lefaso.net/spip.php?article112351>

Präsident Damiba kündigt den Dialog mit terroristischen Gruppen, das Verbot bestimmter politischer und Vereinsaktivitäten, den Beginn der Prüfung der öffentlichen Verwaltung und einen Tag des Gebets für den Frieden an.

1. April 2022

Präsident Paul-Henri Sandaogo Damiba kündigte am Freitagabend eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitslage und der Regierungsführung an.

Dabei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Erstens die Einrichtung lokaler Dialogkomitees für die Wiederherstellung des Friedens, deren Aufgabe es ist, mit den Mitgliedern der Gruppen, die den Dialog mit der Nation abgebrochen haben, in Kontakt zu treten.

Zweitens, das ausdrückliche Verbot für die Zivilbevölkerung, in bestimmten Gebieten, in denen militärische Operationen durchgeführt werden, zu wohnen oder Aktivitäten durchzuführen;

Drittens, die Einschränkung von Demonstrationen politischer oder assoziativer Art, die die öffentliche Ordnung stören oder Sicherheitskräfte mobilisieren könnten, deren Beitrag an der Front zweckmäßiger wäre;

Viertens den effektiven Beginn der Audit-Operation in der öffentlichen Verwaltung und in den staatlichen Unternehmen. Die Prüfungsarbeiten haben heute, am 1. April 2022, begonnen.

Und schließlich die Organisation eines Gebetstages für Frieden und Versöhnung in unserem Land.

Das Staatsoberhaupt kündigte außerdem ein großes Ausrüstungsprojekt zugunsten der Streitkräfte an.

<https://netafrique.net/le-president-damiba-annonce-le-dialogue-avec-les-groupes-terroristes-linterdiction-de-certaines-activites-politiques-et-associatives-le-debut-de-laudit-de-ladministration-publique-et-une-journ/>

Malis Armee: 200 Tote bei Großeinsatz gegen „Terroristen“

2. April 2022

Bei einem Großeinsatz gegen mutmaßliche „Terroristen“ im Landesinneren hat die malische Armee nach eigenen Angaben 203 Kämpfer getötet und 51 weitere festgenommen. Bei dem Einsatz von 23. bis 31. März in einer „Terroristenhochburg“ in der Gegend von Moura seien außerdem zahlreiche Waffen beschlagnahmt worden.

<https://orf.at/stories/3257347/>

9. Weltwasserforum: Die Ergebnisse werden den Mitgliedern des nationalen Parlaments der burkinischen Jugend für das Wasser mitgeteilt.

2. April 2022

Das Nationale Parlament der burkinischen Jugend für Wasser (PNJBE) wurde eingerichtet, um das Engagement der Jugendlichen im Kampf für einen gerechten Zugang zu sauberem Trinkwasser zu wecken. Um den jungen Mitgliedern dieses Parlaments zu ermöglichen, bei ihren Advocacy- und Sensibilisierungsaktionen effektiver zu sein, wurde für sie am 31. März und 1. April 2022 mit finanzieller Unterstützung von WaterAid eine Sitzung zur Bürgerinterpellation und zum Aufbau von Kapazitäten organisiert. Das dafür gewählte Thema lautet "9e forum mondial de l'eau, quels enjeux pour le Burkina Faso" (9. Weltwasserforum, was steht für Burkina Faso auf dem Spiel?).

<https://lefaso.net/spip.php?article112383>

Preisanstieg bei Massenkonsumgütern: Die Verbraucherliga schlägt Alarm.

3. April 2022

Ein Team der Verbraucherliga Burkina Fasos, angeführt von ihrem Vizepräsidenten Gilbert Hien Somda, organisierte am 2. April 2022 einen unangekündigten Ausflug zur Überprüfung der Preise von Massenkonsumgütern in der Stadt Ouagadougou. Die Aktivität fand in Anwesenheit von Journalisten statt, um aus erster Hand zu erfahren, was vor Ort in Bezug auf den Preisanstieg bei Massenkonsumgütern geschieht.

Für diesen unangekündigten Ausflug begab sich das Team auf den Sankariaré-Markt, einen der Großhandelsmärkte in der Stadt Ouagadougou. Vor Ort konnten die Ligue des consommateurs du Burkina (LCB) und die Journalisten feststellen, dass die Preise für Massenkonsumgüter gestiegen waren. Vom Sack Reis über den Sack Mais bis hin zu Zucker und Öl sind alle Preise gestiegen. So kostete beispielsweise ein 100-Kilogramm-Sack Mais, der 15.000 bis 16.000 F CFA (22,85 bis 24,40 €) kostete, auf dem Markt von Sankariaré 27.000 F CFA (41,15 €) . Der 25-Kilogramm-Sack Bruchreis, der 11.000 F CFA (16,75 €) kostete, kostet nun 13.500 F CFA (20,60 €) . Der 3-Liter-Kanister Öl, der in den Supermärkten für 3.000 F CFA (4,55 €) verkauft wurde, kostet nun 4.000 F CFA (6,10 €) . Und die Liste ist nicht erschöpfend.

<https://lefaso.net/spip.php?article112396>

Übergang in Burkina Faso: Die Dauer "könnte revidiert werden, wenn sich die Sicherheitslage verbessert".

3. April 2022

Die dreijährige Dauer des politischen Übergangs in Burkina Faso "könnte revidiert werden, wenn sich die Sicherheitslage verbessert", sagte der Präsident des Übergangs, Paul-Henri Sandaogo Damiba, am Freitagabend als Antwort auf die ECOWAS, die "besorgt über diese Dauer" sei.

In einer Fernsehbotschaft betonte er, dass "keine Fixierung auf die Dauer erfolgen sollte, weil sie revidiert werden könnte, wenn sich die Sicherheitslage in den Gebieten mit großen Sicherheitsherausforderungen verbessert". Damiba erinnerte daran, dass die Dauer des Übergangs "einer Realität Rechnung trägt, die derzeit die einzige wirkliche Sorge des burkinischen Volkes ist, nämlich die Sicherheitslage".

<https://netafrique.net/transition-au-burkina-faso-la-duree-pourrait-etre-revisee-si-la-situation-securitaire-sameliorait/>

Unsicherheit in Burkina Faso: Zwei Menschen bei Terroranschlag in Kongoussi getötet

4. April 2022

Am Montagmorgen, den 4. April 2022, haben bewaffnete Männer gegen 4.30 Uhr bei einem Angriff auf die Mautstelle in der Nähe von Kora auf der Achse Kongoussi-Djibo zwei Personen, darunter einen Polizisten und einen Tankwart, das Leben genommen, wie eine von lefaso.net telefonisch erreichte lokale Quelle bestätigte.

Die gleiche Quelle berichtet, dass mehrere bewaffnete Männer, die das Haus des Ex-Bürgermeisters umzingelt hatten, ebenfalls heftig schossen. Glücklicherweise gab es keine Verluste an Menschenleben zu beklagen. Allerdings wurden zwei Fahrzeuge in Brand gesetzt.

<https://lefaso.net/spip.php?article112407>

Burkina - Sicherheit: Ohne die Komplizenschaft einiger unserer Mitbürger würde dieses Übel schnell eingedämmt werden (Premierminister).

4. April 2022

"Wir alle wissen, dass ohne die Komplizenschaft einiger unserer Mitbürger mit dem terroristischen Unternehmen diese Geißel schnell eingedämmt werden könnte. Die Schaffung der lokalen Dialogausschüsse für die Wiederherstellung des Friedens, so kündigte der Staatschef an, soll die Bedingungen für das Engagement aller Burkinabè für eine Rückkehr unserer Brüder und Schwestern in die Pause schaffen und den Dialog mit der Nation in Gang setzen".

Auszug aus dem von Premierminister Albert Ouédraogo übermittelten Fahrplan für die Transition.

<https://netafrique.net/burkina-securite-sans-la-complicite-de-certains-de-nos-concitoyens-ce-fleau-serait-rapidement-circonscrit-premier-ministre/>

Burkina Faso - Militärische Zusammenarbeit: "Wir haben den Beschluss gefasst, unsere Partnerschaft zu diversifizieren".

4. April 2022

Burkina Faso hat beschlossen, seine militärische Partnerschaft zu diversifizieren, um den Terrorismus besser bekämpfen zu können. Dies gab der burkinische Premierminister Albert Ouédraogo am Montag bekannt.

Das Sicherheitsgefüge in Burkina Faso ist marode und sehr besorgniserregend. Die Bevölkerung beklagt sich immer wieder über die sehr alarmierenden Unsicherheitsbedingungen im Land. Erst letzte Woche forderte die Zivilgesellschaft die neuen Behörden auf, sich nach dem Vorbild Malis russische Militärdienste zu leisten.

"Burkina ist nicht Mali, Burkina muss wie Burkina handeln (...) Unser Kontext erfordert eine andere Analyse", antwortete Lionel Bilgo, Regierungssprecher von Burkina Faso. Dennoch plant das Land der aufrechten Männer, seine militärische Partnerschaft zu diversifizieren. "Wir haben die Entscheidung getroffen, unsere Partnerschaft zu diversifizieren", sagte Premierminister Albert Ouédraogo am Montag, ohne weitere Details zu nennen.

Der Premierminister ging auch auf das Hauptziel der lokalen Dialogausschüsse für die Wiederherstellung des Friedens ein, die Präsident Damiba in seiner Rede am vergangenen Freitagabend angekündigt hatte: "Wir alle wissen, dass ohne die Komplizenschaft einiger unserer Mitbürger mit dem terroristischen Unternehmen diese Geißel sehr schnell eingedämmt werden könnte. Die vom Staatschef angekündigte Schaffung lokaler Dialogkomitees für die Wiederherstellung des Friedens soll die Bedingungen für das Engagement aller Burkinabè für die Rückkehr unserer Brüder und Schwestern schaffen, die den Dialog mit der Nation abgebrochen haben", so die Erklärung des Fahrplans für den Übergang, die von Premierminister Albert Ouédraogo vorgetragen wurde.

<https://netafrique.net/burkina-faso-cooperation-militaire-nous-avons-pris-la-decision-de-diversifier-notre-partenariat/>

83 Jahre alte US-Nonne in Burkina Faso entführt

5. April 2022

Seit 2014 war eine Nonne aus den USA in einer Pfarrgemeinde des krisengeschüttelten Burkina Faso im Einsatz. Nun wurde sie Kirchenangaben zufolge verschleppt. Bisher reklamierte niemand die Entführung für sich.

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/burkina-faso-83-jahre-alte-us-nonne-entfuehrt-a-c989a798-4d5e-4fd3-b570-715507feaa9d>

Operationalisierung der nationalen Strategie zur Terrorismusbekämpfung: Der Premierminister setzt die Mitglieder der Task-Force ein.

5. April 2022

Premierminister Albert Ouédraogo hat am Dienstag, den 5. April 2022, die Mitglieder der Task-Force für die Operationalisierung der nationalen Strategie zur Terrorismusbekämpfung (SNLCT) eingesetzt. Die Task-Force, die sich aus den Mitgliedern zusammensetzt, die an der Ausarbeitung der nationalen Strategie beteiligt waren, verfügt über drei Wochen Zeit, um die Strategie mit konkreten Maßnahmen fertigzustellen, die eine umfassende Behandlung der Sicherheitsfragen in Burkina Faso ermöglichen sollen. Nach Ansicht des Regierungschefs sollte dieses Gremium unserem Land ermöglichen, eine neue Wende im Kampf gegen den Terrorismus einzuleiten.

<https://lefaso.net/spip.php?article112442>

Prozess "Thomas Sankara und zwölf andere": Blaise Compaoré, Gilbert Diendéré und Hyacinthe zu lebenslanger Haft verurteilt

6. April 2022

Der im Exil in Abidjan lebende Ex-Präsident Blaise Compaoré wurde am Mittwoch, den 6. April 2022, im Prozess um die Ermordung von Thomas Sankara und zwölf seiner Gefährten zu lebenslanger Haft verurteilt. Dasselbe Urteil wurde gegen General Gilbert Diendéré und den flüchtigen Hyacinthe Kafando verhängt. Der Vorsitzende der Kammer erklärte die Aberkennung der Orden aller verurteilten Angeklagten, die eine oder mehrere Ehreenauszeichnungen erhalten hatten.

<https://lefaso.net/spip.php?article112463>

Den vollständigen Artikel finden Sie auf S.

Burkina: Burkinas Regierung bittet ECOWAS um humanitäre und militärische Unterstützung

6. April 2022

Die Übergangsregierung hielt am Mittwoch, den 6. April 2022, ihren traditionellen Ministerrat unter dem Vorsitz des Staatschefs, Oberstleutnant Paul Damiba, ab. Die Regierung bat einmal mehr um die Unterstützung der ECOWAS.

<https://lefaso.net/spip.php?article112472>

Burkina: Roch Kaboré jetzt frei

6. April 2022

In einer Mitteilung vom 6. April 2022 informiert die Regierung von Burkina Faso die nationale Öffentlichkeit darüber, dass der ehemalige Präsident von Faso, Roch Kaboré, seinen Wohnsitz in Ouagadougou erreichen wird.

<https://lefaso.net/spip.php?article112479>

Burkina Faso: Der Schulkalender wurde geändert, das Abitur soll zwischen dem 18. und dem 21. Juni stattfinden.

6. April 2022

Das Ministerium für Bildung, Alphabetisierung und Förderung der Nationalsprachen (MENAPLN) informiert die Akteure des Bildungswesens, dass aufgrund der Richtlinie 02/2007/CM/UEMOA vom 4. Juli 2007, die besagt, dass die Organisation der Abiturprüfung in allen Ländern der UEMOA-Zone zwischen dem 18. und 21. Juni jedes Jahres stattfinden muss, der Schulkalender wie folgt geändert wird:

-Unterrichtsende in der Vorschule, der Primarstufe, der postprimären Stufe und der Sekundarstufe: 31. Mai 2022 statt 4. Juni 2022;

Beginn der Schulprüfungen und -wettbewerbe: 2. Juni 2022 statt 7. Juni 2022.

<https://netafrique.net/burkina-faso-le-calendrier-scolaire-modifie-le-baccalaureat-prevu-entre-le-18-et-le-21-juin/>

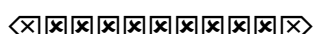
Pastoralismus und Landkonflikte in Burkina: Akteure in der Schule der Prävention und des Managements.

7. April 2022

Die Frage des Pastoralismus und der Landkonflikte zwischen Landwirten und Viehzüchtern in Burkina Faso steht im Mittelpunkt eines Workshops in Bobo-Dioulasso am 7. und 8. April 2022. Dieser vom Ministerium für Landwirtschaft, Tier- und Fischbestände organisierte Workshop gibt den Akteuren der Pastoralwelt die Gelegenheit, ihre vor Ort gesammelten Erfahrungen und Ansätze auszutauschen.

<https://lefaso.net/spip.php?article112498>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



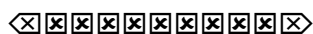
Burkina Faso im Griff der Dschihadisten

Wird der Sahelstaat nach dem Militärputsch das „neue Mali“?

In Burkina Faso im Zentrum des Sahelraumes hat das Militär nach einer Welle von Attacken von dschihadistischen Gruppen und Massenprotesten die Macht übernommen und den gewählten Präsidenten Roch Marc Christian Kaboré abgesetzt. Es brodelt schon länger innerhalb der Streitkräfte, die ohnmächtig den Zerfall des Staates und den Vormarsch von Dschihadisten beobachteten. Unklar bleibt, ob die Offiziere sich halten und das Land befrieden können. Dessen zunehmende Instabilität greift inzwischen auch verstärkt auf Küstenländer Westafrikas über.

Quelle: Ulf Laessing in *European and International Cooperation* vom 26.01.22

<https://www.kas.de/en/web/europaeische-und-internationale-zusammenarbeit/country-reports/detail/-/content/burkina-faso-im-griff-der-dschihadisten>



Burkina Faso: Ex-Präsident der Nationalversammlung erst festgenommen, dann wieder freigelassen

Alassane Bala SAKANDÉ, ehemaliger Präsident der Nationalversammlung und Vorsitzender der „Bewegung des Volkes für den Fortschritt“ (MPP), wurde nach Angaben von Verantwortlichen der Partei am Sonntag, 27. März, in Ouagadougou von der Gendarmerie festgenommen. Nach Angaben seiner Anwälte steht die Festnahme im Zusammenhang mit seinen Aussagen auf einer Pressekonferenz vom letzten Donnerstag, bei der er die sofortige und bedingungslose Freilassung des Ex-Staatspräsidenten Roch Marc Christian KABORÉ gefordert hatte.

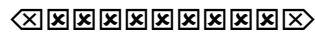
Sakandé wurde am frühen Sonntagmorgen festgenommen. Nach Angaben seiner Anwälte standen Gendarmen seit der Nacht von Samstag auf Sonntag vor seinem Haus Wache. Der Festgenommene wird verdächtigt, der Hauptanstifter einer Plakatkampagne für die Freilassung des Ex-Präsidenten zu sein. Er hatte in der Pressekonferenz unter Hinweis auf angebliche Aussagen von Oberstleutnant Paul-Henri Damiba (Anmerkung der Redaktion: Anführer des Putsches und derzeitiger Staatspräsident) betont, dass der Staatsstreich das Werk eines Teils der burkinischen Armee sei und dass es in der Armee nach wie vor Republikaner und Patrioten gebe. Ihm wird vorgeworfen, durch seine Erklärungen die burkinische Armee spalten zu wollen.

Nach mehreren Stunden in der Gendarmerie wurde Sakandé schließlich freigelassen. Einer seiner Anwälte erklärte, dass keinerlei Beschuldigungen gegen ihn aufrecht

erhalten worden seien. Nach Angaben seiner Anwälte waren weder die Festnahme noch die Freilassung von Sakandé von den staatlichen Strafverfolgungsbehörden angeordnet worden.

Quelle: Yaya Boudani in rfi vom 27.03.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers

<https://www.rfi.fr/fr/afrique/20220327-burkina-faso-l-ex-pr%C3%A9sident-de-l-assembl%C3%A9e-nationale-interpell%C3%A9-puis-lib%C3%A9r%C3%A9>



Burkina Faso: Zwei neue Projekte, um der Radikalisierung vorzubeugen und den interkommunalen Dialog zu fördern, sind offiziell gestartet.

Der mit der territorialen Verwaltung beauftragte Minister, Oberleutnant Omer Bationo, war am Donnerstag, 31.3. 2022 in Ouagadougou der Präsident der offiziellen Feier zum Start zweier neuer Projekte zugunsten der Bevölkerung der Regionen Sahel und Nord. Der Start dieser Projekte hat alle Schichten der burkinischen Gesellschaft (...) mobilisiert.

(...) Die beiden neuen Projekte wurden von der Zivilgesellschaft initiiert, insbesondere von dem Netz Afrika Jugend (Réseau Afrique jeunesse, RAJ) und von der Brüderlichen Vereinigung der Glaubenden von Dori (Union fraternelle des croyants de Dori, UFC-Dori).

Das erste Projekt heißt „Vorbeugen der Radikalisierung und dem heftigen Extremismus durch die Verbesserung der Widerstandskraft der lokalen Kommunen in den Regionen Sahel und Nord“. Das zweite Projekt nennt sich „Alle zusammen! Wiederaufbau eines sozialen Zusammenhalts durch das Vorbeugen der Radikalisierung und die Förderung des interkommunalen Dialogs und der Widerstandskraft der Viehhüter“. Beide Projekte haben mehrere globale Ziele, insbesondere die Förderung der Fähigkeit zu Widerstand angesichts der Risiken der Radikalisierung und des heftigen Extremismus der Jugendlichen und der Frauen. Das zweite Ziel ist die Umsetzung dieser Projekte, das heißt der Beitrag zu Prävention und Kampf gegen den heftigen Extremismus durch die Förderung und Verstärkung des sozialen Zusammenhalts in Burkina Faso.

Nacheinander sind die Vertreter öffentlicher wie privater Institutionen an das Rednerpult getreten, um den Start der beiden Projekte zu loben (...).

Der mit der territorialen Verwaltung beauftragte Minister, Oberleutnant Omer Bationo (...), hat allen Beteiligten die Unterstützung durch alle Mitglieder der Regierung zugesichert, damit diese Projekte Erfolg haben. Sein für religiöse Belange zuständiger Kollege, Issaka Sourwèma, zweifelt nicht am Erfolg dieser Projekte (...). Er hat vor allem alle Beteiligten zur Auswahl dieser Gebiete beglückwünscht, die, was die Radikalisierung und den heftigen Extremismus in Burkina Faso anbelangt, am meisten davon betroffen sind. Er hat betont, dass im Kampf gegen die Radikalisierung und den heftigen Extremismus in Burkina Faso niemand an die Seite gestellt werden soll, weil man die Beteiligung aller braucht, um diesen Kampf zu gewinnen.

Eine Dauer von drei Jahren

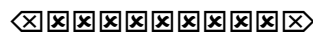
Beide Projekte (...) sind für eine Dauer von drei Jahren (2022-2024) in den Regionen Sahel und Nord geplant. Nach Aussage des Vertreters der daran Beteiligten, Paul Ramdé, werden 10 Kommunen beteiligt sein, davon 6 im Sahel (Dori, Bani, Seytenga, Gorom-Gorom, Sebba und Djibo) und 4 im Nord (Ouahigouya, Gourca, Séguénéga und Yako). Insgesamt werden, so Paul Ramdé, 49.000 Personen davon betroffen sein.

Was die Aktivitäten anbelangt, so muss man wissen, dass es unter anderem die Installation eines funktionierenden frühen Alarmsystems sowie die Veranstaltung von Friedensgesprächen geben wird durch ein gemeinsames Engagement für das Vorbeugen der Radikalisierung und des heftigen Extremismus, für die Förderung der sozioökonomischen Eingliederung der jungen Viehhirten, für die Binnenflüchtlinge

(Personnes déplacées internes, PDI) sowie für die Stärkung der endogenen Mechanismen bei der Konfliktprävention.

Die Umsetzung der beiden Projekte wurde ermöglicht durch die Finanzierung durch den Weltfonds für das Engagement für die Gemeinschaft und die Widerstandskraft (Fonds Mondial pour l'engagement de la communauté et la résilience, GCERF) in Höhe von mehr als 1,5 Milliarden FCFA (2,28 Mio. €) . Der Vertreter dieses Fonds in Burkina Faso, Youssouf Ouattra, wünscht sich, dass diese Finanzierung der betroffenen Bevölkerung zugute kommt und dass der Kampf gegen die Radikalisierung und den heftigen Extremismus in diesen Gebieten erfolgreich sein wird.

Quelle: Yvette Zongo in *Lefaso.net* vom 31.03.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki
<https://lefaso.net/spip.php?article112341>



Kampf gegen den Terrorismus: Die ausgestreckte Hand der burkinischen Behörden an die Brüder und Schwestern, die mit der Nation gebrochen haben

Der Hauptgrund für die Machtübernahme der Patriotischen Bewegung für Rettung und Wiederherstellung (Mouvement patriotique pour la sauvegarde et la restauration, MPSR) am Montag, den 24. Januar, war die Sicherheitslage.

Mehr als zwei Monate später ist die Sicherheitslage in mehreren Orten des Landes nach wie vor besorgniserregend, da es immer wieder zu Terroranschlägen kommt, bei denen Menschen getötet und vertrieben werden und sich die humanitäre Lage immer weiter verschlechtert.

Mehr als zwei Monate später, angesichts der Besorgnis, der Fragen und der Verwirrung der Bevölkerung, hat der Präsident von Faso, Oberstleutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba, in seiner Ansprache an die Nation am Freitag, den 1. April, beruhigende Worte gefunden.

"In den vergangenen zwei Monaten war es absolut notwendig, ein Mindestmaß an interner Kohärenz in der zentralen Verwaltung zu schaffen, ebenso wie es von entscheidender Bedeutung war, die Burkinabè um konsensfähige Organe und Instanzen zu versammeln, um das Werk der Neugründung zu einem kollektiven Aufbau zu machen", erklärte er.

In der Tat wurden in den vergangenen zwei Monaten eine Übergangscharta, eine Wertecharta und eine Agenda für den Übergang verabschiedet. Eine gesetzgebende Übergangsversammlung (Assemblée législative de Transition - ALT) und eine Regierung wurden eingesetzt. Ebenso wurde die Führung der nationalen Streitkräfte erneuert, insbesondere durch die Schaffung des Kommandos für Operationen im nationalen Operationsgebiet.

Nach der Einrichtung all dieser Institutionen beginnt nun "eine neue Regierungsführung mit einem Team aus Frauen und Männern, die dazu berufen sind, zu dienen und nicht, sich zu bedienen", so Präsident Damiba in seiner Ansprache an die Nation.

Im Rahmen dieser "neuen Regierungsführung" stellte das Staatsoberhaupt klar, dass "die Sicherheit das erste Ziel unserer Handlungen ist und unser täglicher Kampf für die Rückkehr zu Frieden und Stabilität bleiben wird".

Im Rahmen der Strategie der neuen Behörden zur Wiedererlangung der Integrität des burkinischen Staatsgebiets ist eine der wichtigen Entscheidungen, die Oberstleutnant Damiba getroffen hat, "die Schaffung lokaler Dialogkomitees für die Wiederherstellung des Friedens, deren Aufgabe es ist, Ansätze mit den Mitgliedern der Gruppen zu initiieren, die den Dialog mit der Nation abgebrochen haben".

"Die Schaffung lokaler Dialogkomitees für die Wiederherstellung des Friedens (...) zielt darauf ab, die Bedingungen für das Engagement aller Burkinabè für eine Rückkehr

unserer Brüder und Schwestern, die mit der Nation gebrochen haben, zu schaffen", erklärte Premierminister Albert Ouédraogo am Montag, den 4. April 2022, im Anschluss an den Präsidenten von Faso.

Vor der gesetzgebenden Übergangsversammlung, um seinen Fahrplan für die Übergangszeit vorzustellen, rechtfertigte der Regierungschef die Einrichtung dieser lokalen Dialogkomitees damit, dass "ohne die Komplizenschaft einiger unserer Mitbürger mit dem terroristischen Unternehmen diese Geißel sehr schnell eingedämmt werden könnte".

An diese Söhne, die dem Land den Rücken gekehrt haben, richtete der Staatschef eine Botschaft. "Es gibt keinen ausreichenden Grund, um die Tatsache zu rechtfertigen, dass Söhne oder Töchter des Landes unserer Vorfahren in einer Logik der Gewalt verharren, die das Land zum Einsturz bringen könnte."

Im Anschluss an Präsident Damiba forderte der Premierminister "alle Kinder dieses Landes, die die Waffen gegen das Mutterland erhoben haben, auf, diese niederzulegen und zurückzukehren, damit wir gemeinsam den Bau unseres gemeinsamen Hauses fortsetzen können".

Für diese Kinder, die zur Rückkehr ins Mutterland aufgefordert werden, kündigt die Regierung "die Schaffung eines nationalen Zentrums für Deradikalisierung an, dessen Ziel es sein wird, ihre Rückkehr zu erleichtern".

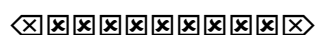
Um diesen Kampf zu gewinnen, planen die burkinischen Behörden auch mehrere andere Maßnahmen, wie die "Diversifizierung der Partnerschaften, um die spezifischen Stärken jedes Partners zu optimieren".

Außerdem ist eine Verstärkung der FDS durch konsequente Rekrutierungen, den Erwerb von Ausrüstung und die Operationalisierung des Kommandos für das nationale Operationsgebiet (Commandement des opérations du Théâtre national / COTN), die bereits im Gange ist, vorgesehen.

Daraufhin gab Präsident Damiba "ein Wiedersehen (mit dem burkinischen Volk) in fünf Monaten für eine erste Bilanz der Mission zur Rückeroberung unseres Territoriums".

Quelle: WUROTEDA Ibrahima SANOU, Journalist, Agence d'information du Burkina (AIB) in Netafrique vom 05.04.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://netafrique.net/lutte-contre-le-terrorisme-la-main-tendue-des-autorites-burkinabe-aux-freres-et-soeurs-en-rupture-avec-la-nation/>



Prozess "Thomas Sankara und zwölf andere": Blaise Compaoré, Gilbert Diendéré und Hyacinthe zu lebenslanger Haft verurteilt

Der im Exil in Abidjan lebende Ex-Präsident Blaise Compaoré wurde am Mittwoch, den 6. April 2022, im Prozess um die Ermordung von Thomas Sankara und zwölf seiner Gefährten zu lebenslanger Haft verurteilt. Dasselbe Urteil wurde gegen General Gilbert Diendéré und den flüchtigen Hyacinthe Kafando verhängt. Der Vorsitzende der Kammer erklärte die Aberkennung der Orden aller verurteilten Angeklagten, die eine oder mehrere Ehreenauszeichnungen erhalten hatten.

Nach einem medienwirksamen Prozess, der fast sechs Monate dauerte, verkündete die Urteilkammer des Militärgerichts ihr Urteil im Fall Thomas Sankara, in dem 14 Angeklagte vor Gericht standen. Im Gegensatz zur Militärstaatsanwaltschaft, die 30 Jahre Haft für die Flüchtlinge Blaise Compaoré und Hyacinthe Kafando und 20 Jahre für General Gilbert Diendéré gefordert hatte, verurteilte das Militärgericht die drei Männer zu lebenslanger Haft. Die Urteilkammer hielt die Haftbefehle gegen Blaise Compaoré und Hyacinthe Kafando aufrecht, dies in Anwendung der Bestimmungen von Artikel 261-128 Absatz 4 des Gesetzes Nr. 040-2019/AN vom 29. Mai 2019 über die Strafprozessordnung.

Tatsächlich befand die Urteilkammer Blaise Compaoré und Gilbert Diendéré mit absoluter Mehrheit der Taten der Attentate auf die Staatssicherheit und der Beihilfe zum Mord für schuldig. Sie wurden jedoch wegen Hehlerei von Leichen für nicht schuldig befunden. General Diendéré wurde auch wegen Zeugenbeeinflussung für nicht schuldig befunden.

Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Es handelt sich um den Soldaten Bossobè Traoré, der von Zeugen zu Recht oder zu Unrecht als Verräter unter Thomas Sankaras Bewachern angeklagt wurde. Gegen ihn wurde keine der Anklagen wegen Beihilfe zu Attentaten und Mord erhoben.

Die beiden anderen Angeklagten, die von der Spruchkammer freigesprochen wurden, waren die Militärärzte Diébré Alidou und Kafando Hamado. Sie wurden aufgrund der Verjährung der öffentlichen Klage freigesprochen. Sie waren jeweils der Fälschung öffentlicher Urkunden angeklagt, weil sie auf der Sterbeurkunde von Thomas Sankara den Vermerk "natürlicher Tod" und auf der Sterbeurkunde von Bonaventure Compaoré, einem Angestellten des Präsidentenamtes, den Vermerk "Unfalltod" angebracht hatten. Sie hatten im Zeugenstand erklärt, aus "Humanismus" gehandelt zu haben, und hatten ihre beruflichen Fehler eingeräumt.

Der pensionierte Oberstmajor Jean Pierre Palm, gegen den die Staatsanwaltschaft 11 Jahre Haft auf Bewährung gefordert hatte, wurde zu 10 Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt. Dasselbe Urteil erging an Oberst a. D. Tibo Ouédraogo, der zur Tatzeit Kommandeur der Kommando-Motorradstaffel (EMC) war, für den die Staatsanwaltschaft jedoch einen Freispruch gefordert hatte.

Oberfeldwebel Albert Pascal Sibidi Bélemlilga und Oberfeldwebel Major Diakalia Démé, die beide zum Zeitpunkt der Tat in der EMC Dienst taten, wurden zu jeweils fünf Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Sie wurden der Beihilfe zum Anschlag auf die Staatssicherheit für schuldig befunden, jedoch mit mildernden Umständen.

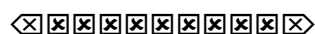
Die Spruchkammer folgte den Anträgen der Staatsanwaltschaft und verurteilte Yamba Élysée Ilboudo zu 11 Jahren Gefängnis ohne Bewährung. Er war einer der Fahrer des Kommandos, das Thomas Sankara und seine Gefährten ermordete. Die Prozessbeteiligten hatten seine ehrliche Erzählung der Ereignisse gelobt.

Seine Mitangeklagten Idrissa Sawadogo und Nabonswendé Ouédraogo erhielten jeweils 20 Jahre Haft ohne Bewährung. Beide waren von Yamba Élysée Ilboudo als Teil des Kommandos genannt worden. Diese Anschuldigungen hatten sie zurückgewiesen und Élysée Ilboudo als verrückt bezeichnet. Sie behaupteten, dass der Angeklagte seit einem Unfall Ende der 1990er Jahre nicht mehr im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte sei.

Schließlich wurde der Angeklagte Tondé Ninda Pascal wegen Zeugenbeeinflussung zu drei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Quelle: Fredo Bassolé in *LeFaso.net* vom 06.04.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article112463>



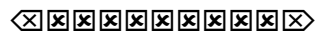
Westafrika:

Militäroperation in Westafrika

Haben russische Söldner ein Massaker in Mali verübt?

Bei einem Anti-Terror-Einsatz der malischen Armee sollen Hunderte Zivilisten hingerichtet worden sein. Berichten zufolge waren daran auch Söldner der berüchtigten russischen „Gruppe Wagner“ beteiligt.

Quelle: Franca Wittenbrink in *FAZ* vom 06.04.22



Afrika:

Menschenrechtslage in Afrika: Amnesty International empfiehlt den Staaten "mutige" Maßnahmen

Amnesty International hat am Dienstag, den 29. März, seinen Bericht 2021-2022 zur Lage der Menschenrechte in der Welt veröffentlicht. Der Bericht enthält die wichtigsten Menschenrechtstrends, die im Jahr 2021 weltweit zu beobachten waren, aber auch eine Bilanz für jede Region und jedes Land.

"Das Jahr 2021 hat den Boden für rassistische Politik und Ideologien bereitet, die in der Praxis Millionen von Menschen dazu zwangen, einfach nur zu versuchen, zu überleben. Dies zeigte sich in der hartnäckigen Weigerung der Impfstoffhersteller, ihr Wissen und ihre Technologien mit Ländern mit niedrigem Einkommen zu teilen, wodurch eine dringend benötigte Produktionssteigerung verhindert wurde, um die Kluft zwischen diesen Ländern und den reichen Ländern zu überbrücken", sagte Agnes Callamard, Generalsekretärin von Amnesty International, mit Blick auf das Thema Covid-19 in der Einleitung des Berichts.

Der Bericht 2021/2022 beleuchtet die Dynamiken auf globaler, regionaler und nationaler Ebene und berichtet über die Menschenrechtssituation im Jahr 2021 in 154 Ländern, darunter Burkina Faso. Er enthält die Anliegen und Empfehlungen von Amnesty International an Regierungen und andere Akteure.

Gerechtigkeit zu erlangen - ein Ziel, das für die Opfer oft "unerreichbar" ist.

In dem Kapitel über die Region Afrika stellt der Bericht fest, dass die Zivilbevölkerung weiterhin unter den Folgen langwieriger bewaffneter Konflikte zu leiden hatte. "Die Konfliktparteien in Burkina Faso, Kamerun, Äthiopien, Mali, Mosambik, Niger, Nigeria, der Zentralafrikanischen Republik, der Demokratischen Republik Kongo, Somalia und dem Südsudan haben Kriegsverbrechen und andere schwere Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und die Menschenrechte begangen", heißt es in dem Bericht. Laut Amnesty International war es in einigen Fällen ein Ziel, Gerechtigkeit für Handlungen zu erlangen, die als Verbrechen gegen die Menschlichkeit angesehen werden konnten, das für die Opfer oft "unerreichbar" war.

Humanitäre Krise und Nahrungsmittelkrise

Die NGO stellte auch fest, dass die Konflikte zur Vertreibung von Millionen von Menschen geführt hatten, während Flüchtlinge und Vertriebene unter prekären Bedingungen lebten. "Die Stadt Mansila (Provinz Yagha) war das ganze Jahr über weiterhin Gegenstand einer Blockade durch die Groupe de soutien à l'islam et aux musulmans (GSIM), was zur Vertreibung vieler Menschen führte und die Bevölkerung in eine Situation der Ernährungsunsicherheit brachte", heißt es in der Bilanz der Menschenrechtslage zu Burkina Faso.



Schüler und Lehrer müssen vor der Unsicherheit fliehen.

Zur Frage des Rechts auf Bildung stellte der Bericht fest, dass in Burkina Faso, Kamerun und Niger Boko Haram, der Islamische Staat in der Großen Sahara (EIGS), die GSIM und andere bewaffnete Gruppen weiterhin "westliche Bildung" verbieten und Kriegsverbrechen begehen, indem sie Schulen angreifen. Amnesty international erinnert beispielsweise daran, dass 323 Schülerinnen und Schüler nach Angriffen bewaffneter Gruppen in der Region Boucle du Mouhoun im März 2021 aus ihrer Schule fliehen mussten. "Gleichzeitig wurden die Lehrerinnen und Lehrer durch Drohungen und Gewalt immer noch davon abgehalten, zur Arbeit zu gehen. In Burkina Faso waren laut UNICEF noch immer 2.682 Schulen geschlossen, was 304.564 Schüler und 12.480 Lehrer betraf", heißt es in dem Bericht.

Kinder werden getötet, aber auch rekrutiert

In Bezug auf das Recht der Kinder berichtet der Bericht über den Tod Dutzender Kinder bei Angriffen bewaffneter Gruppen auf Städte und Dörfer. "Laut UNICEF wurden bei einem Angriff auf die Stadt Solhan im Juni mindestens 20 Kinder getötet, und Hunderte wurden mit ihren Familien vertrieben. Bewaffnete Gruppen, insbesondere die GSIM und die EIGS, haben weiterhin Kinder rekrutiert und sie in Feindseligkeiten verwickelt, was gegen das humanitäre Völkerrecht verstößt", erwähnt Amnesty International in ihrem Bericht.

Zum Thema geschlechtsspezifische Gewalt berichtete der Bericht, dass Ärzte ohne Grenzen im Juni 2021 vor einer Zunahme sexueller Gewalt in den vom Terrorismus betroffenen Regionen warnten. "Die Medien sammelten Informationen über einen mutmaßlichen Austausch von sexuellen Handlungen gegen Nahrungsmittelhilfe von lokalen NGOs, die Vertriebenen den Zugang zu humanitärer Hilfe in Kaya erleichterten".

Schaffung von Spezialeinheiten und Prozesse gegen Terroristen

In Bezug auf das Recht auf Wahrheit, Gerechtigkeit und Wiedergutmachung hob der Bericht die Schaffung der Spezialeinheit hervor, deren Mandat unter anderem Antiterroroperationen umfasste. "Ein im Juni veröffentlichter Erlass, der den Status der Sondereinheiten festlegte, sah vor, dass ihre Mitglieder nicht für irgendwelche Handlungen, die sie im Einsatz begangen haben, strafrechtlich verfolgt werden können", so der Bericht, ohne dies weiter zu kommentieren.

Amnesty International erwähnte auch die ersten Terrorismusprozesse, die im August 2021 vor dem Landgericht Ouaga 2 stattfanden und bei denen zwei Mitglieder der bewaffneten Gruppe Ansarul Islam zu 20 Jahren Haft verurteilt wurden. Sie wurden wegen "krimineller Vereinigung in Verbindung mit einer terroristischen Unternehmung", "illegalem Besitz von Kriegswaffen und Munition", "Beihilfe zum Terrorismus" und "vorsätzlicher Zerstörung von Eigentum" nach dem 2018 verübten Angriff und der Zerstörung einer Grundschule in Bafina (Provinz Sanmatenga) für schuldig befunden.

Empfehlungen

"Alle Parteien in den verschiedenen bewaffneten Konflikten müssen Zivilpersonen schützen, indem sie unter anderem keine gezielten oder wahllosen Angriffe auf die Zivilbevölkerung und zivile Infrastrukturen mehr durchführen. Insbesondere müssen sie alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass Flüchtlinge und Vertriebene geschützt werden und uneingeschränkter Zugang zu humanitärer Hilfe, einschließlich Nahrung, Wasser und Unterkunft, erhalten", empfiehlt Amnesty International in ihrem Bericht.

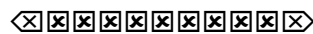
Laut der NGO müssen die Staaten ihre Anstrengungen zur Bekämpfung der Straflosigkeit verstärken, indem sie gründliche, unabhängige, unparteiische, effektive und transparente Untersuchungen von Völkerrechtsverbrechen durchführen und die mutmaßlichen Verantwortlichen vor Gericht bringen.

"Die Staaten müssen die Schikanen und Einschüchterungen von Menschenrechtsverteidigern und Aktivisten beenden, alle Anklagen gegen diejenigen, die strafrechtlich verfolgt werden, fallen lassen und willkürlich festgenommene oder inhaftierte Personen unverzüglich und bedingungslos freilassen. Sie müssen die Pressefreiheit respektieren und insbesondere sicherstellen, dass die Medien unabhängig arbeiten können", empfiehlt Amnesty International.

In Bezug auf Covid-19 schlägt die NGO vor, dass die Staaten, da nicht genügend Impfstoffdosen gegen Covid-19 zur Verfügung stehen, weiterhin die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen sowie Menschen, die in schwer zugänglichen Gebieten leben, vorrangig impfen sollten. "Sie sollten auf regionaler und internationaler Ebene zusammenarbeiten, um ihre nationalen Gesundheitssysteme zu stärken und transparente Informationen über das Budget des Gesundheitssektors bereitzustellen", empfiehlt die Bewegung.

Quelle: Zusammenfassung von HFB in Lefaso.net vom 02.04.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article112386>



Kultur:

Schauplätze der Geopolitik



Am 17. März 2022 erschien die Frühjahrsausgabe von Lettre International 136. Unter anderem ist darin ein Artikel von unserem Mitglied Peter Stepan. Er erinnert an *Afrikas koloniale Antiparadiese* und schreibt über Kolonialismus und Kollaboration, Widerstand und Korruption. Darin tritt der namhafte malische Schriftsteller **Amadou Hampâté Bâ** (1900-1991) als Kronzeuge auf. Das erste Jahrzehnt seines Berufslebens verbrachte Bâ als Mitarbeiter der französischen Kolonialverwaltung auf verschiedenen Dienststellen in Obervolta (dem späteren Burkina Faso). Seine Berichte geben höchst aufschlussreiche Einblicke in die Funktionsweise des

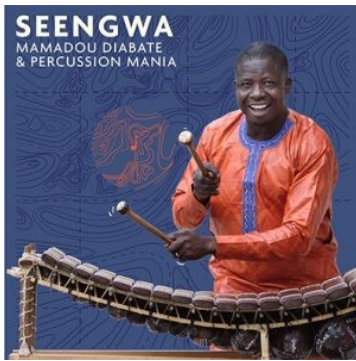
Kolonialapparats.

Aus der Ankündigung des Verlages:

Er erhob die orale Erzählkunst Afrikas zur Höhe eines Weltkulturerbes, die Griots und ehrwürdigen Vertreter der Gedächtnisstraditionen zu lebenden Kulturschätzen, deren Tod jedes Mal dem Brand einer Bibliothek gleichkomme. Als Vordenker und Partisan eines immateriellen Kulturbegriffs inkarnierte er zugleich jene epischen Talente, deren Lobpreis er zeitlebens sang. Als frühe Lichtgestalt der afrikanischen Literatur sammelte er nicht nur ungezählte Geschichten, Mythen und Legenden des Sahel und brachte sie als erster zu Papier, sondern entwarf als Historiker und literarischer Autobiograph ein umfassendes Panorama der Kultur und Geschichte des Hirten- und Rinderzüchtervolkes der Fulbe, dessen Sproß er war. Von Leben und Werk des Gelehrten Amadou Hampâté Bâ erzählt **Peter Stepan** in *Afrikas Antiparadiese* und erkundet dabei den Kosmos der französischen Kolonialwirklichkeit. Dem Exil entging er nur knapp, als sein Spagat zwischen Kolonialdienst und muslimischem Credo prekär wurde. Die schillerndste Figur in Hampâté Bâs Büchern ist ein gerissener und skrupelloser Übersetzer namens „Wangrin“, der in die goldenen Steigbügel eines Regierungsdolmetschers gelangt und sich verschlagen und trickreich nach oben mogelt. Oft als literarische Fiktion mißverstanden, wird er hier dokumentarisch zum

Musterfall einer afrikanischen Urseuche: Korruption. Auch Hampâté Bâ kommt nicht ungeschoren davon, wenn er als Enthusiast der Frankophonie die Greuel des Kolonialismus verschweigt. Über antikolonialen Widerstand, Kollaboration, Erinnern und Verschweigen.

⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠



Afrika-CD-Tipp: Mamadou Diabate (Burkina Faso) „Seengwa“ – eine musikalische Hommage an das „sprechende Balafon“

Das am 1. April 2022 erscheinende 14. Studioalbum des Balafonmeisters Mamadou Diabate ist ein Unikum in der Weltmusikszene: Traditionelle westafrikanische Musik trifft auf Jazz und Klassik.

Quelle: Africa live vom 01.04.22

[https://www.africa-live.de/afrika-cd-tipp-mamadou-diabate-burkina-faso-seengwa-eine-musikalische-hommage-an-das-sprechende](https://www.africa-live.de/afrika-cd-tipp-mamadou-diabate-burkina-faso-seengwa-eine-musikalische-hommage-an-das-sprechendeAfrica%20live%20vom%2001.04.22-)

[balafon/](#)

⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠ ⊠

Musik aus Burkina Faso

Ich möchte Liebhaber von Musik aus Burkina Faso teilhaben lassen an meiner CD-Sammlung, indem ich daraus Empfehlungen gebe. Heute: Musikgruppen mit Djembé, Kora, Balafon u.a. traditionellen Instrumenten.

Les Djembé de Bobo.

1997, Label: Playa Sound

Ausschließlich Perkussionsinstrumente wie Djembé, Dundun u.a..

Lassina Coulibaly & Yan Kadi Faso.

Ohne Angabe zum Jahr der Veröffentlichung. Reihe Musique du Monde. Label: Buda Records

Kora, Flöten, Balafon und Perkussionsinstrumente. Die Musiker sind inspiriert von der traditionellen Musik verschiedener Volksgruppen.

Koko du Burkina Faso. Balafons & Tambours d’Afrique, Vol 2.

1992/1993, Label: Playa Sound

Die Gruppe kommt aus Bobo Dioulasso.

Sambla Fadenya. The Art of Sadama Diabaté.

2009, Label: Mamadou Diabaté

Der Titel Fadenya (Mande-Sprache) bezeichnet die Beziehung zwischen Kindern vom selben Vater, aber verschiedenen Müttern. Der Begriff wird mit Mut, Angriffslust, Wettbewerb und Individualismus assoziiert. Das Balafon dominiert in allen Stücken, gespielt von Sadama Diabatè.

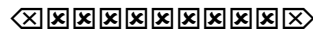
Saaba. Koudougou.

Ohne Angabe zum Jahr der Veröffentlichung. Label: Daqui

Die Gruppe stammt aus Koudougou, der drittgrößten Stadt in Burkina Faso. Hier leben neben den Mossi auch Angehörige anderer Volksgruppen.

Die CDs können z.T. neu erworben werden, z.B. bei jpc (www.jpc.de), Kulturkaufhaus (www.kulturkaufhaus.de), Sternsmusic (www.sternsmusic.com); gebraucht über Discogs (www.discogs.com), oder bei Amazon und Ebay. Auch über Spotify können viele Titel gehört werden.

Bernhard Geiselman, Berlin



Aus den Vereinen:

„Sie haben den Main-Taunus-Kreis bereichert“

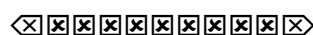
Vier Bürgerinnen und Bürger aus dem Main-Taunus-Kreis sind für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet worden.

...

Claudia Papenhausen aus Eppstein-Ehlhalten wird für ihr Engagement für Schülerinnen und Schüler im westafrikanischen Burkina Faso geehrt. Über den Verein „Lernen dürfen“ unterstützt sie unter anderem Schulbau- und Alphabetisierungsprojekte. Außerdem ist die frühere Sportlehrerin der Freiherr-vom-Stein-Schule in zahlreichen Vereinen aktiv. Die aktuelle Flüchtlingsdiskussion sei vor allem vom Schicksal der Menschen in der Ukraine bestimmt, erläutert (Landrat Michael) Cyriax: „Dabei sollten wir aber nicht vergessen, dass auch anderswo auf der Welt humanitäre Unterstützung nötig ist.“

Quelle: *Main-Taunus-Kreis* am 31.03.22

<https://www.mtk.org/Sie-haben-den-Main-Taunus-Kreis-bereichert-10393.htm>



Partnerschafts-Besuch Bernadette Kabre aus Burkina Faso

Wetzlar/Gießen. stie Wenn die Pädagogin Bernadette Kabre im April zu einem erneuten Partnerschaftsbesuch nach Wetzlar kommt, wird sie das erste Mal ein Osterfest in Deutschland erleben. Da wird sie in der Gnadenkirche das letzte Abendmahl Jesu am Gründonnerstag mit feiern, in der Kreuzkirche das Osterfest und auch einen „Wandelgottesdienst“ im „Garten der Sinne“ erleben und einen Kantatengottesdienst im Dom feiern. Zu Beginn werden der Superintendent Hartmut Sitzler mit der Ökumenepfarrerin Alexandra Hans (Wißmar) die westafrikanische Partnerin im Kirchenamt in Wetzlar empfangen. Der Arbeitskreis Brot für die Welt-TIKATO wird sich bei den Mitgliedern Christel und Alfred Weber in Naunheim über die aktuelle Lage des vom Terror und Überfällen noch immer geschüttelten Sahelland informieren. Der Evangelische Kindergarten im Johanneshof freut sich schon auf den Besuch der Fachfrau: sie ist Gründerin und Eigentümerin von drei Kinderkrippen in der Hauptstadt und bildet Erzieherinnen professionell aus. Voraussichtlich wird Kabre auch wieder mit Konfirmand_innen ins Gespräch kommen.

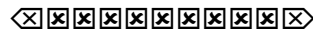


Bernadette Kabre beim Besuch von Heidi Janina Stiewink auf einem Markt in Ouagadougou (Foto privat)

Wichtig ist der Pädagogin auch der erneute Besuch in der Goetheschule bei der Studienrätin Ulrike Hoppe, wo ein neuer Französisch-Jahrgang vom aktuellen Leben unter erschwerten Bedingungen in Burkina hören will. Seit 1983 kommt Bernadette Kabre immer wieder nach Mittelhessen und festigt das Partnerschaftsband mit dem Kirchenkreis an Lahn und Dill und der

TIKATOgruppe. Oft hat sie TIKATO-Reisedelegationen seit 1981 in Burkina Faso in ihrer Heimat begleitet und die Mittelhessen in das burkinische Leben mit all seinen Facetten eingeweiht.

Heidi Stiewink, TIKATO



Außerdem:

Mindestens zwölf Soldaten bei Angriff in Burkina Faso getötet

Im Januar hatte Putschistenanführer Paul-Henri Damiba den demokratisch gewählten Kaboré festgenommen und die Macht übernommen. Der Vorwurf: ein Versagen im Kampf gegen Islamisten. Doch die dschihadistische Gewalt reißt nicht ab.

<https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/mindestens-zwoelf-soldaten-bei-angriff-in-burkina-faso-getoetet-17893499.html>

Schwierige Wasserversorgung in Afrika

Es gibt auch in Afrika genug Wasser - der Zugang dazu ist aber in vielen Ländern sehr unsicher, berichtet die UN am Weltwassertag 2022. Dies trifft eine halbe Milliarde Menschen.

https://www.spektrum.de/news/trinkwasser-schwierige-wasserversorgung-in-afrika/2001469?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Malaria in Burkina Faso: Hoffnung auf neuen Impfstoff

Malaria ist eine der tödlichsten Krankheiten in der Geschichte der Menschheit. Besonders in Subsahara-Afrika stecken sich jedes Jahr Tausende an. Ein aussichtsreiches Vakzin macht den Menschen in Burkina Faso nun Hoffnung - doch bis zur ersehnten Immunität ist es noch ein weiter Weg.

<https://www.fr.de/wissen/malaria-in-burkina-faso-hoffnung-auf-neuen-impfstoff-91436434.html>

Buchtipp: „Brennpunkt Westafrika. Die Fluchtursachen und was Europa tun sollte“

Ausgangspunkt des Buches ist die lange Geschichte von Flucht und Migration in Westafrika, insbesondere der Umstand, dass Migration eine kulturell tief verankerte Alltagspraxis darstellt, die keineswegs durch immer höhere Zäune ausgehebelt werden

kann. Autor Olaf Bernau schlussfolgert daher, dass die restriktive EU-Migrationspolitik zum Scheitern verurteilt ist, dies allerdings auf Kosten der Migrant:innen sowie ihrer Familien und Herkunftsgesellschaften.

<https://www.africa-live.de/buchtipp-brennpunkt-westafrika-die-fluchtursachen-und-was-europa-tun-sollte/>

Zwangsheirat

Wenn Mädchen vor der eigenen Familie fliehen müssen

Jedes Jahr werden Tausende Mädchen in Burkina Faso zwangsverheiratet. Viele leiden im Stillen. Einige können sich in ein Frauenhaus retten und bekommen dort eine Perspektive.

<https://www.spiegel.de/ausland/zwangsheirat-in-burkina-faso-wenn-maedchen-vor-der-eigenen-familie-fliehen-muessen-a-73e15084-3494-4e52-86b4-82723ba0117b>

Kampf gegen Malaria

Nanoro ist Afrikas Hoffnung

In einer Region des westafrikanischen Burkina Faso wird derzeit ein aussichtsreiches Vakzin gegen Malaria erprobt

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1162527.kampf-gegen-malaria-nanoro-ist-afrikas-hoffnung.html>

Entwicklung der Pharmaindustrie in Westafrika: Afrikanische Entwicklungsbank und ECOWAS unterzeichnen Absichtserklärung über 3,56 Mio. USD

Die Afrikanische Entwicklungsbank (www.AfDB.org) und die Kommission der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) haben am Mittwoch in Abuja eine Absichtserklärung über 3,56 Mio. USD für die Umsetzung des Projekts zur Unterstützung der Entwicklung der pharmazeutischen Industrie in Westafrika unterzeichnet.

<https://www.africa-live.de/entwicklung-der-pharmaindustrie-in-westafrika-afrikanische-entwicklungsbank-und-ecowas-unterzeichnen-absichtserklaerung-ueber-356-mio-usd/>

Amnesty Report 2021/22

Regionalkapitel Afrika 2021

Berichtszeitraum: 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Der Amnesty International Report 2021/22 zur weltweiten Lage der Menschenrechte betrachtet 154 Länder und beinhaltet eine umfassende Analyse der globalen Menschenrechtstrends im Jahr 2021.

Auf dieser Seite findest du unter anderem die fünf Regionalkapitel und ausgewählte Länderkapitel auf Deutsch. In den kommenden Wochen werden an dieser Stelle auch die restlichen übersetzten Kapitel veröffentlicht.

<https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/amnesty-report-2021>

Burkina Faso/ Verteidigungsabkommen: Weg von Frankreich, hin zu Russland, China, Nordkorea, fordern Demonstranten

Hunderte Demonstranten forderten am Sonntag in Ouagadougou die neuen Behörden in Burkina Faso auf, die militärische Zusammenarbeit mit bestimmten Ländern, insbesondere Frankreich, zu überdenken und sich im Kampf gegen den Terrorismus anderen Partnern, insbesondere Russland, zuzuwenden.

<https://www.africa-live.de/burkina-faso-verteidigungsabkommen-weg-von-frankreich-hin-zu-russland-china-nordkorea-fordern-demonstranten/>

Eintreten für Meinungs- und Medienfreiheit: DW Akademie baut Präsenz in Burkina Faso aus

Nach dem jüngsten Putsch verstärkt die DW Akademie ihr Engagement für Medienfreiheit und gegen Desinformation in Burkina Faso und eröffnet am 28. März 2022 ein eigenes Büro in Ouagadougou.

<https://www.dw.com/de/eintreten-f%C3%BCr-meinungs-und-medienfreiheit-dw-akademie-baut-pr%C3%A4senz-in-burkina-faso-aus/a-61279301>

Lesetipp/Ärzteblatt: Subsahara-Afrika – Pathologen weisen bei jedem 3. Verstorbenen SARS-CoV-2 nach

Boston – In einer systematischen Untersuchung von Verstorbenen in einer Klinik in Sambia wurde bei jedem 3. Toten SARS-CoV-2 nachgewiesen. Auf dem Höhepunkt der Erkrankungswelle stieg der Anteil sogar auf 90 %.

<https://www.africa-live.de/lesetipp-aerzteblatt-subsahara-afrika-pathologen-weisen-bei-jedem-3-verstorbenen-sars-cov-2-nach/>

Flucht aus Westafrika

"Wer Asyl bekommt und wer nicht, ist auch eine Klassenfrage"

Während die EU Ukrainer willkommen heißt, betreibt sie in Westafrika ein Abschreckungsregime, sagt der Soziologe Olaf Bernau. Schuld ist auch ein falscher Mythos.

https://www.zeit.de/zett/politik/2022-03/westafrika-gefluechtete-asyl-eu-fluechtlingspolitik-olaf-berнау?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Moskaus enger Partner in Afrika

Neurussland in den Tropen

Die Zentralafrikanische Republik ist Russlands wichtigster Partner in Afrika. Der russische Einfluss geht weit über die Söldnertruppe Wagner hinaus.

<https://taz.de/Moskaus-enger-Partner-in-Afrika/!5841283/>

Vergessene Krise: Ukraine-Krieg verschlimmert katastrophale Situation in Westafrika

Westafrika wird von der schlimmsten Nahrungsmittelkrise seit zehn Jahren heimgesucht: 27 Millionen Menschen leiden Hunger. Die Zahl der Hungernden könnte im Juni dieses Jahres auf 38 Millionen ansteigen - ein neuer historischer Höchststand und bereits jetzt ein Anstieg um mehr als ein Drittel im Vergleich zum letzten Jahr.

<https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2022-04/55692145-vergessene-krise-ukraine-krieg-verschlimmert-katastrophale-situation-in-westafrika-006.htm>

Afrikapost aktuell

1/2022: Transformation der kleinbäuerlichen Landwirtschaft in Afrika - aber wie? Zukunftsbezogene Lehren aus sechs Jahrzehnten mäßig erfolgreicher Kleinbauernförderung

Ein Gastbeitrag von Prof. Dr. Theo Rauch, Freie Universität Berlin

Erneuter Aufbruch mit alten Instrumenten Forderungen nach einer „Modernisierung“ oder einer Transformation der afrikanischen kleinbäuerlichen¹ Landwirtschaft werden derzeit wieder lauter. Deren Dringlichkeit ist offensichtlich. Gilt es doch eine

wachsende Weltbevölkerung zu ernähren, gleichzeitig die Degradierung der natürlichen Ressourcen zu stoppen und dem Klimawandel zu trotzen und zudem die prekären Existenzbedingungen der ländlichen Bevölkerung zu verbessern. Das geht nur, wenn die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern Afrikas mehr mit den gegebenen beschränkten natürlichen Ressourcen produzieren. Also über eine Produktivitätssteigerung auf ökologisch nachhaltige Weise. Darin sind sich fast alle einig.

<https://u9t7p8p4.stackpathcdn.com/wp-content/uploads/2022/04/deutsche-afrika-stiftung-afrikapost-aktuell-transformation-der-kleinbauerlichen-landwirtschaft-in-afrika-aber-wie.pdf>

Der Waldmacher – Kritik

In seinem ersten Dokumentarfilm erzählt Volker Schlöndorff von einem Australier, der Wälder in der Sahelzone aufforstet. Die Faszination von *Der Waldmacher* liegt in der ruhigen Beharrlichkeit, mit der die Menschen das Land fruchtbar machen.

<https://www.critic.de/film/der-waldmacher-16285/>

Wo Moskau kann, versucht es, sich westlichen Interessen entgegenzustellen

Frankreichs Bemühungen, Mali zu stabilisieren, sind dramatisch gescheitert. Jetzt regiert dort ein selbstbewusstes Militärregime. Staatsstriche erschüttern auch Nachbarländer. Vladimir Antwi-Danso von der Streitkräfte-Hochschule Ghanas erläutert im E+Z/D+C-Interview, was das mit globalen Trends zu tun hat.

<https://www.dandc.eu/de/article/westafrikanischer-politikwissenschaftler-erklart-weshalb-globale-trends-seiner-weltregion>

Sehenswert:

„Die Wilden“ in den Menschenzoos

<https://www.arte.tv/de/videos/067797-000-A/die-wilden-in-den-menschenzoos/>

Restituieren? Afrika fordert seine Kunstschatze zurück

<https://www.arte.tv/de/videos/097591-000-A/restituieren-afrika-fordert-seine-kunstschaetze-zurueck/>

Westafrika

Lebenslang für Burkina Fasos Ex-Präsident

Blaise Compaoré hat mehr als ein Vierteljahrhundert über den westafrikanischen Krisenstaat geherrscht. Seine Regentschaft begann mit einem Mord, stellte ein Militärgericht in Ouagadougou fest.

<https://www.dw.com/de/lebenslang-f%C3%BCr-burkina-fasos-ex-pr%C3%A4sident/a-61383722>

Weitere Meldungen zu diesem Thema in den deutschsprachigen Medien:

<https://www.nzz.ch/international/ex-praesident-von-burkina-faso-wegen-mord-an-thomas-sankara-zu-lebenslanger-haft-verurteilt-ld.1678318>

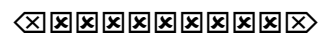
<https://www.sueddeutsche.de/politik/burkina-faso-schuldspruch-im-fall-sankara-1.5562246>

Hungersnot

OECD-Länder versprechen Westafrika mehr Geld für Nahrungsmittel

Die Ernährungskrise in Afrika und der Sahelzone verschlimmert sich wegen des Ukraine-Kriegs und extremer Dürre weiter. Frankreich, die USA und Kanada sagen neue Hilfe zu.

https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-04/westafrika-hunger-krise-sahelzone-oecd-finanzhilfe?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfk.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.